



Deutscher Alpenverein
Sektion Flensburg

BERGBLICK 1/2023



Blick zu den Vajolettürmen im
Rosengarten • Foto: Heike Bokus

*Mitteilungen
der Sektion Flensburg
des Deutschen Alpenvereins*



Inhalt

Aktuell

Grußwort des Vorstandes	3
Mitgliedsbeiträge und Ausweise 2023	4
Self-Service-Portal „mein.alpenverein“	5
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2023	6
Infos aus München	11
Das Foto des Jahres 2022	13

Personen

„Persons of Interest“	7
Jubilare in 2023	13
Neue Mitglieder (Stand aktuell: 1008)	14

Termine

Wandern	15
Kleine Wanderungen und/oder Kultur	18
Laufen + Mountainbike + Familiengruppe	20
Klettern + Bouldern	21
Vorträge	22
Workshop „Fit für den Berg“ 2023	24
10. – 16.06.2023: Wanderwoche im Naturpark Südheide	26
23. – 30.07.2023: Bergtour für Nordlichter	27
09. – 16.09.2023: Genusswanderwoche im Karwendel	29
Alle Termine auf einen Blick	30

Berichte

Exkursion nach Oberhausen	32
Wanderung auf dem „ZollvereinSteig“ und auf die „Seven Summits des Ruhrgebiets“ im Mai 2022	35
Bergtour für Nordlichter 2022	39
Wandern auf Teneriffa im September	42
Familiengruppenleiter-Fortbildung „Bouldern und Wandern“	45
12-Stunden-Wanderung am 17.09.2022	46
Wanderwochenende um Eckernförde	47

Impressum

Anschrift Deutscher Alpenverein Sektion Flensburg e. V. Postfach 1437 • 24904 Flensburg	Bankverbindung Bank: Nord-Ostsee-Sparkasse IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98 BIC: NOLADE21NOS
Vorstand 1. Vorsitzender: Dr. Torben Karges 2. Vorsitzender: Kai Vermehren E-Mail: vorstand@dav-flensburg.de	Redaktion Bergblick Red.-Schluss 2/2023: 10.05.2023 Beiträge an: joachim.pohl@dav-flensburg.de Internet: www.dav-flensburg.de

Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder der Sektion Flensburg, liebe Leserinnen und Leser des „Bergblicks“,

hinter uns liegen ein Sommer und ein Herbst, die zwiespältige Gefühle auslösen. Auf der einen Seite erlaubte es die Corona-Situation, sämtliche Aktivitäten durchzuführen. Reisen waren uneingeschränkt möglich und auch unsere Vereinsaktivitäten konnten wie geplant stattfinden. Auf der anderen Seite stehen wir vor riesigen Herausforderungen bei Klima- und Umweltfragen und auch der furchtbare Angriffskrieg gegen die Ukraine geht weiter und verursacht weiterhin unermessliches Leid.

Für unsere Sektion gibt es jedoch zum Glück einige gute Nachrichten. So konnten die Ausbildungsaktivitäten der Sektion erweitert werden. Kai hat die Ausbildung zum „DAV-Wanderleiter“ abgeschlossen und wird im kommenden Jahr an der Ausbildung zum „Trainer C Bergwandern“ teilnehmen. An seinem Workshop „Grundlagen (Berg-) Wandern“ mit anschließender Sektionsreise nahmen bis zu 15 Interessierte teil.

Beim Jahresempfang der Stadt Flensburg am 26. Juni konnten wir uns mit einem Informationsstand präsentieren. Es ergaben sich viele Möglichkeiten, unseren Verein in der Stadt bekannter zu machen. Im November haben wir die Sektion bei der European Outdoor Film Tour (Europas größte Filmtour für Outdoor-Sport) in der UCI Kinowelt präsentieren können.

Auch schreitet die Digitalisierung im DAV und in unserer Sektion voran. Wir werden demnächst „DAV360“ (das Digitalisierungskonzept des DAV) einführen, zunächst für die Emissionsbilanzierung, dann schrittweise für die Mitgliederverwaltung und die Homepage. Im Sommer konnten wir zudem erfolgreich die Nutzung eines E-Mail-Newsletters implementieren, im November werden wir das Self-Service-Portal „mein.alpenverein“ für die Sektion freischalten (S. 5).

Ganz besonders freuen wir uns auch über weiteren stetigen Zuwachs in unserer Sektion. So konnten wir im August unser 1000. Mitglied begrüßen!

Zuletzt möchten wir noch auf eine neue Rubrik im Bergblick hinweisen: „Unsere Ehrenamtler*innen – wie wir sie (noch nicht) kennen!“ Den Auftakt machen – verbunden mit einem großen Dankeschön für ihre langjährige Vereinsarbeit – unsere ehemaligen Vorsitzenden Dr. Elisabeth Rohde und Holger Heitmann (S. 7 – 10).

Im Namen des gesamten Vorstandes wünschen wir Euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr sowie eine spannende Lektüre des vorliegenden „Bergblicks“!

Dr. Torben Karges
1. Vorsitzender

Kai Vermehren
2. Vorsitzender

Mitgliedsbeiträge für 2023

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2023 werden Anfang Januar im Abbuchungsverfahren gemäß SEPA-Lastschriftmandat von Euren Konten abgebucht. **Bitte tragt dafür Sorge, dass das Konto die nötige Deckung aufweist.** Für Rücklastschriften werden von den Banken Gebühren erhoben, die die Sektion dann dem jeweiligen Mitglied in Rechnung stellen muss.

Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, bitten wir um Überweisung ihres Beitrags bis zum 15.01.2023 auf das Konto der DAV-Sektion Flensburg bei der Nord-Ostsee-Sparkasse, IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98:

A-Mitglieder = 58,00 €

B-Mitglieder = 37,00 €

D-Mitglieder = 30,00 €

Familien = 95,00 €

Mitgliedsausweise

Die Mitgliedsausweise der Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnehmen, werden im Februar 2023 direkt aus München zugesandt.

Die Mitgliedsausweise der Überweiser werden nach Eingang der Beiträge von der Mitgliederverwaltung der Sektion zugesandt.

Bitte denkt daran, dass der Ausweis des Jahres 2022 am 28.02.2023 seine Gültigkeit verliert. Die Leistungen der DAV-Unfallversicherung kommen nur den Mitgliedern zugute, die zum Zeitpunkt des Unfalls oder der Bergnot ihren Beitrag bezahlt haben.

Änderungen der Anschrift und/oder der Bankverbindung:

Bitte meldet Eure Änderungen nur an die Mitgliederverwaltung der Sektion Flensburg entweder per Post oder E-Mail (mitgliederverwaltung@dav-flensburg.de) und **nicht nach München**. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Zusendung der Mitgliedsausweise und Sektionsmitteilungen „Bergblick“ sowie der Zeitschrift „Panorama“ an die richtige Anschrift erfolgt.

ODER – siehe nächste Seite:

Self-Service-Portal „mein.alpenverein“

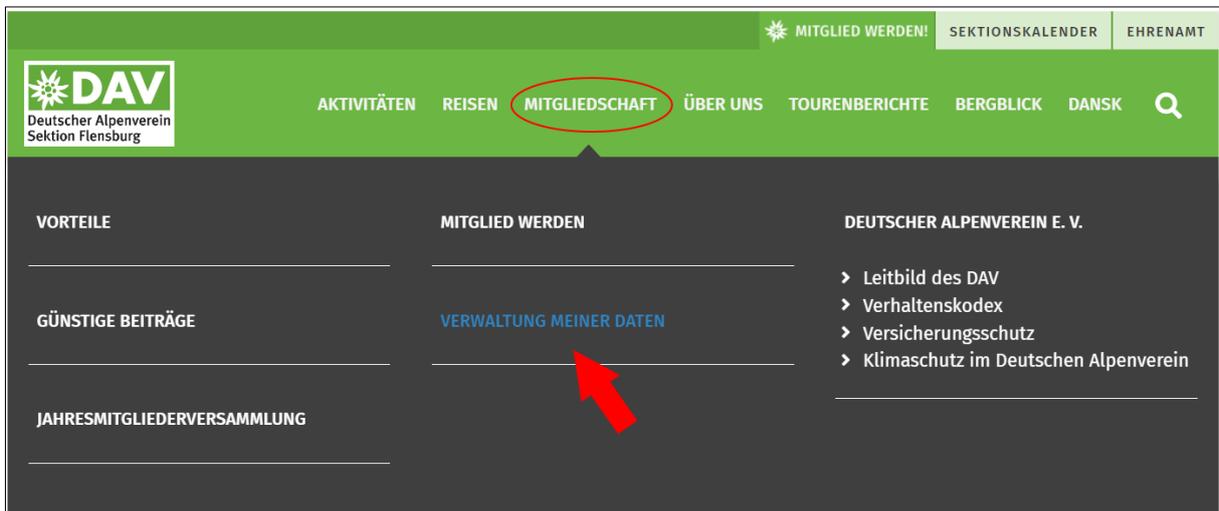
Hinweis zum Versand der neuen Mitgliedsausweise 2023:

Mit den neuen Mitgliedsausweisen erhaltet Ihr ein Anschreiben, in dem auf die Möglichkeit des digitalen Bezugs von „DAV Panorama“ sowie „Bergblick“ hingewiesen wird. Solltet Ihr dieses wünschen, nutzt bitte die nachfolgende vorgestellte Möglichkeit und ändert eure Bezugseinstellungen selbst.

Freischaltung des Self-Service-Portals „mein.alpenverein“ für unsere Sektion:

Ab Januar 2023 werden wir auf unserer Homepage die Funktion „mein.alpenverein“ integrieren, über die Ihr selbstständig Eure Adress- und Kommunikationsdaten sowie Eure Bankverbindung, Datenschutzeinstellungen und den Bezug von „DAV Panorama“ und „Bergblick“ online ändern könnt.

„mein.alpenverein“ wird auf einem Server der Bundesgeschäftsstelle des Alpenvereins in München abgewickelt und ist über unsere Homepage oder unter dem Link <https://mein.alpenverein.de/> zu erreichen.



The screenshot shows the top navigation bar of the DAV website. The bar is green and contains the DAV logo on the left, followed by menu items: AKTIVITÄTEN, REISEN, MITGLIEDSCHAFT (circled in red), ÜBER UNS, TOURENBERICHTE, BERGBLICK, and DANSK. On the right side of the bar are links for MITGLIED WERDEN!, SEKTIONSKALENDER, and EHRENAMT. Below the navigation bar, the main content area is dark grey. It features three columns of text: 'VORTEILE', 'MITGLIED WERDEN', and 'DEUTSCHER ALPENVEREIN E. V.'. Under 'MITGLIED WERDEN', the link 'VERWALTUNG MEINER DATEN' is highlighted in blue and pointed to by a red arrow. Under 'DEUTSCHER ALPENVEREIN E. V.', there is a list of items: 'Leitbild des DAV', 'Verhaltenskodex', 'Versicherungsschutz', and 'Klimaschutz im Deutschen Alpenverein'.

***Einladung zur
Jahresmitgliederversammlung
am 17.03.2023, 18:00 Uhr
Jugendherberge*, Fichtestraße 16, Flensburg***

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, Dr. Torben Karges
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n
5. Jahresberichte:
 - a) Erster Vorsitzender, Dr. Torben Karges
 - b) Zweiter Vorsitzender, Kai Vermehren
 - c) Schatzmeisterin, Rosi Gerlich
 - d) Referent für Klima, Joachim Pohl
 - e) Jugendreferent, Jan Zeriadtke
 - f) Wanderwart, Gerd Andresen
 - g) Vortragswart, Rainer Fischer
 - h) Kletterwart, Stefan Riedel
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsplan 2023 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung
8. Wahlen (turnusgemäß):
 - a) Schatzmeister/in
 - b) Schriftführer/in (außerplanmäßig)
 - c) Vortragswart/in (außerplanmäßig)
 - d) Kletterwart/in
 - e) Erste/r Kassenprüfer/in
9. Ehrung der Sektionsjubilare
10. 100jähriges Jubiläum in 2024
11. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich einzureichen bis zum 20.02.2023 beim Ersten Vorsitzenden:

- **Deutscher Alpenverein Flensburg, Postfach 1437, 24904 Flensburg**
- **oder via E-Mail: torben.karges@dav-flensburg.de**

Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme.

*Klimafreundlich zu erreichen mit AktivBus Linie 3, 5 und 7, Haltestelle „Stadion“.

„Persons of Interest“

In lockerer Reihenfolge stellt der „Bergblick“ langjährige Mitglieder vor, die sich ehrenamtlich in der Flensburger Sektion engagiert haben oder sonst vereinsintern eine ‚Person of Interest‘ darstellen. Im persönlichen Gespräch lassen sie ihre Eindrücke gemeinsamer Wanderungen, Bergtouren oder anderer Aktivitäten im DAV Revue passieren – und erlauben Einblicke in ihre Biographie, die vielen Mitgliedern bislang eher verborgen waren.

1. Dr. Elisabeth Rohde – wie wir sie (nicht) kennen!

Was bewegt Menschen dazu, in ihrer Freizeit zu wandern, zu klettern oder Berge zu erklimmen? Die Antworten darauf sind so vielfältig wie das Leben bunt ist – Herausforderungen zu meistern oder schlicht die Freude an Bewegung in der Natur sind sicherlich die wichtigsten. Im Interview definiert Elisabeth Rohde klar, wie sich diese Neigung bei ihr entwickelt hat: „Da mein Mann zur See gefahren ist, bin ich allein mit unseren Kindern im Urlaub gerne in die Berge gefahren. Richtig los ging es mit Ende Vierzig, als die Kinder aus dem Haus waren“, erzählt sie. Während ihrer Zeit als Medizinerin an der Universität



Rostock ging es zum Klettern unter anderem in die Sächsische Schweiz im Elbsandsteingebirge (heutiger „Malerweg“) sowie in die Tatra und weitere Gebirgszüge. Einige Jahre hatte sie zudem den Vorsitz der Uni-Bergsteiger in Rostock inne. Nach der Wende wurde sie Mitglied im Deutschen Alpenverein.

1998 ist Elisabeth in die Region Flensburg gezogen, ein Jahr später trat sie der örtlichen Sektion des DAV bei. Mit ihrem geografischen Hintergrund hat sie schöne Wanderungen in entsprechenden ostdeutschen Gebirgslandschaften organisiert: Beispielsweise mit einer Flensburger Gruppe im sächsischen Schönau, inklusive Hüttenaufenthalt und mit Ausflügen bis nach Tschechien hinein. Besonders gern denkt sie an eine Exkursion auf den Darß mit seiner reizvollen Landschaft zurück, eine ihrer

wohl schönsten Wandererinnerungen: „Im Herbst das Schauspiel des Kranichzuges zu beobachten, ist schon ein besonderes Erlebnis“, sagt sie. Per Fahrrad ging es seinerzeit an den Weststrand, an dem bei gutem September-Wetter sogar noch FKK-Baden möglich war.

Von 2008 an hat sich Elisabeth, die 1950 aus Schlesien nach Rostock ausgesiedelt worden war, acht Jahre lang als Vorsitzende für die Sektion engagiert. Was waren für sie wichtige Impulse in dieser Zeit? „Beispielweise haben wir die bis dahin bereits bestehenden regelmäßigen regionalen Wanderungen im Sommer auf das gesamte Jahr ausgedehnt.“ Die von ihr wieder eingeführten Bus-Exkursionen entsprachen der Forderung des Bundesverbandes, auch Natur und Kultur im DAV miteinander zu verbinden. So führte eine beispielsweise in den Hamburger Hafen oder eine weitere samt Wanderung um den Einfelder See in die Bordesholmer Kirche, Führung inklusive. Weitere Neuerung: Sektionsreisen in die Berge wurden nach einem Vorfall nicht mehr - wie seinerzeit üblich - mit dem Auto, sondern fortan per Zug angetreten. „Alle Entscheidungen haben wir im Vorstand gemeinsam getragen“, betont Elisabeth.

In ihren Grußworten im „Bergblick“ hat sie oft konstruktive Hinweise und Ratschläge formuliert, die aus ihrem medizinischen Erfahrungshintergrund stammten. Ganz wichtig war ihr, dass die Sektion wieder Präsenz im Bundesverband und im Norddeutschen DAV-Landesverband zeigte. Dieser tagte 2010 in Flensburg; zum Rahmenprogramm gehörten ein Auftritt mit Flensburger ‚Petuh‘ und eine Dänemark-Wanderung. Ihr grundsätzliches Credo: „Der DAV war schon immer auch ein Naturschutzverein.“

Auch bis in dieses Jahr 2022 hat sich Elisabeth Rohde als stellvertretende Vorsitzende vielfältig engagiert. So hatte ihre erste, neu eingeführte Kulturwanderung den ‚Jugendstil in Flensburg‘ zum Thema. Eisernen Willen zeigte die 85-Jährige vor kurzem, als sie eine angekündigte Wanderung um den Sankelmarker See trotz mehrerer vorangegangener operativer Eingriffe führte. Einmal angekündigte Exkursionen sollten ihrer Überzeugung nach nicht ausfallen, denn jeder sei ersetzbar und die Vorfreude der Mitglieder solle nicht enttäuscht werden.

Und die Zukunft? „Ich bleibe weiter DAV-aktiv. Der Flensburger Sektion wünsche ich viele spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten und immer einen guten Teamgeist!“

Das Interview mit Elisabeth Rohde führte Rainer Fischer.

2. Holger Heitmann – wie wir ihn (nicht) kennen!

Wie ein Nordlicht den Bergen verfiel

Was machen Menschen aus Schleswig-Holstein in den Alpen, den Anden und im Appenin? Warum gehen sie nicht Wattwandern oder im Wald spazieren? Der „Bergblick“ befragte Holger Heitmann, unseren langjährigen 1. Vorsitzenden.

Sportlich ist Holger immer gewesen. Schließlich hat er an der PH Flensburg Sport studiert. Zum Berg kam er jedoch erst relativ spät in seinem Leben. Dafür hat er es dort dann allerdings weit beziehungsweise hoch gebracht.

Bei Holger war eine längere Krankheit zu Beginn der 2000er Jahre der Ausgangspunkt. „Als ich mal wieder im Wartezimmer eines Arztes saß, blätterte ich in einem Focus-Heft. Da wurden zehn Abenteuer vorgestellt, die man als normaler Mensch bewältigen kann. Darunter war eine junge Frau, die auf den Kilimandscharo gestiegen war. Da dachte ich: „Das kann ich auch!“ Es wurde dann zwar nicht der Kilimandscharo, sondern ein Berg im Norden Indiens, der Lasi Peak, aber immerhin mit über 5000 Metern für den Start einer alpinen Karriere gar nicht so übel. Holger war den Bergen verfallen.

Abenteuerlich war es gleich bei seiner ersten Tour. „Wir kamen in einen Schneesturm, und einige Personen bekamen Höhenangst. Der Bergführer hat daraufhin die Tour einige hundert Meter unter dem Gipfel abgebrochen. Es war aber trotzdem total beeindruckend, und ich bin in den folgenden Jahren noch mehrere Male dorthin gefahren.“ 2006 machte er dann mit dem Stok Kangri mit 6130 Metern seinen ersten Sechstausender.

Doch wenn man im deutschen Alpenverein mitmischen will, bei Holger war das ab 2004 der Fall, muss man ja auch irgendwann in die Alpen. „Das war 2010“, erinnert sich Holger. Und es wurde gleich eine Überquerung des europäischen Hauptgebirges, auf der bekannten Route München – Venedig. Holger konzentrierte sich jedoch auf den gebirgigen Abschnitt und lief in drei Wochen von Bad Tölz nach Belluno.



Holger auf dem Gipfel des Stok Kangri

Zuvor war er 2009 in die Anden gereist, um mit einem Freund den Cotopaxi zu erklimmen. Der Freund konnte dann zwar aus Gesundheitsgründen nicht mit rauf, aber Holger war rechtzeitig mit einem Guide zum Sonnenaufgang oben – ein unvergessliches Erlebnis! „Aber es war auch mit Abstand die anstrengendste Besteigung, die ich je gemacht habe.“ Sein höchster Berg wurde dann später mit 6310 Metern der Chimborazo.

2016 bestieg er zusammen mit seinem Sohn Niklas den Elbrus im Kaukasus, der als höchster Berg Europas gilt. Und im Herbst 2021 gehörte er zu einer Sektionsgruppe, die den 4167 Meter hohen Toubkal im marokkanischen Atlasgebirge hinauf ging.

„Diese hohen Berge haben mich schon sehr fasziniert“, sagt er, „mich in dieser dünnen Luft zu bewegen und auch zu schinden – da hatte ich wirklich Lust zu.“

Die einmaligen Erlebnisse in den Bergen, die Panoramen, die Gipfelerlebnisse, wollte Holger dann auch anderen nahebringen, und so begann er, selbst Gruppen für Bergtouren zusammenzustellen. Und übernahm Verantwortung, indem er sich 2015 zum Vorsitzenden wählen ließ.

Jetzt, da er sich den 70 nähert, schraubt er die sportlichen Ansprüche etwas zurück und konzentriert sich mehr auf die genussvollen Aspekte des Bergwanderns – wobei schweißtreibende Anstiege über diverse Höhenmeter bei Holger durchaus in die Rubrik Genuss gehören.



Das Interview mit Holger Heitmann führte Joachim Pohl.

Infos aus München

Am 18. und 19. November fand die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Koblenz statt. Rund 600 Delegierte aus 240 Sektionen trafen sich in der Rhein-Mosel-Halle und setzten dort ein weiteres klares Zeichen in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Diese Ziele sind nun im neuen DAV-Leitbild zentral verankert. Der mit überwältigender Mehrheit frisch gewählte Präsident Roland Stierle sagte im Anschluss an die Versammlung: "Ich bin sehr glücklich, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium einen Verband leiten zu dürfen, der sich so konsequent an der Zukunft orientiert."

Die wichtigsten Entscheidungen:

Geschäftsbericht

Der Bericht des Präsidiums und der Geschäftsleitung war einmal mehr vom Blick auf Krisenzeiten geprägt. Die Folgen der Corona-Pandemie haben demnach im Jahr 2021 ihren Höhepunkt erreicht, während es für 2022 in den meisten Bereichen in Richtung Normalisierung zu gehen scheint. Konkret stehen für das Jahr 1,2 Prozent Wachstum für das Jahr 2021 zu Buche, während für 2022 rund drei Prozent erwartet werden. Das ist durchaus eine gute Bilanz, insbesondere im Vergleich zu den allermeisten anderen Sportverbänden in Deutschland, die geschrumpft sind. Ähnlich die Situation bei der Jugend: Da waren etwa die Übernachtungszahlen der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang 2021 an einem Tiefpunkt angelangt, haben im aktuellen Jahr aber fast schon wieder das Niveau der Vor-Corona-Zeiten erreicht. Überlagert wird die Situation allerdings von den Folgen des Ukrainekrieges. Wegen massiver Kostensteigerungen steht der Verband vor vielen zusätzlichen Belastungen. Beispiele sind die Betriebskosten für die Hütten und Kletteranlagen, aber auch die deutlich gestiegenen Kosten im Bereich der Ausbildung.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Nach den Ehrungen und Berichten am Freitag ging die Hauptversammlung mit einer lebhaften Diskussion zum laufenden Klimaschutzprojekt in den Samstag. Die zentrale Frage war, welche Arten von Projekten in den Sektionen über einen zentralen Fonds gefördert werden sollen, um das Ziel zu realisieren, bis 2030 klimaneutral zu sein. Dazu lag ein Vorschlag auf dem Tisch, in dem gleich zu Beginn diese Zusammenfassung steht: "Durch den Klimafonds werden neue, ideenreiche oder innovative Maßnahmen und Projekte im DAV gefördert." Die Delegierten haben diesen Vorschlag letztlich mit überwältigenden 89,85 Prozent angenommen. Und was bedeutet dieser Entscheid? Nicht weniger, als dass der DAV einen wichtigen Schritt weiter kommt bei einem Projekt, das in dieser Größenordnung in der deutschen Verbändelandschaft derzeit sicherlich einmalig ist.

Leitbild des Alpenvereins

Ein weiterer Diskussionspunkt war ein neuer Leitbildentwurf, der von einer Arbeitsgruppe in achtmonatigen Beratungen erstellt worden war. Unter der Überschrift "Wir lieben die Berge", dem bereits bekannten Motto des DAV, ist an zentraler Stelle in diesem Entwurf das Ziel formuliert: "Wir sind der nachhaltige Bergsportverband". Auch hier gab es eine lebhafte Diskussion, in der Änderungsvorschläge zu verschiedenen Formulierungen gemacht wurden. In den Grundaussagen waren sich die Delegierten allerdings einig. Entsprechend eindeutig war deshalb auch das Votum: 95,43 Prozent stimmten für das neue Leitbild, das nun zehn Jahre gültig sein wird.

Hütten

Außerdem wurde ein Bereich thematisiert, der innerhalb des DAV eine Schlüsselrolle beim Klimaschutz und in der Nachhaltigkeitsstrategie spielt: die Hütten. Zur Abstimmung stand eine Anpassung der Förderrichtlinien bei Baumaßnahmen. Vereinfacht ausgedrückt sollen zukünftig Maßnahmen noch mehr als bisher nach Kriterien des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit bewertet werden – also etwa nach Kriterien, die beim Umweltgütesiegel formuliert sind. Die neuen "Förderrichtlinien Hütten" wurden einstimmig (!) angenommen.

Roland Stierle ist neuer Präsident



Mit der Präsidentschaftswahl stand eine wichtige Personalentscheidung auf dem Programm. Die Delegierten wählten Roland Stierle mit einer überwältigenden Mehrheit von 99,62 Prozent in dieses Amt. Gegenkandidat*innen gab es nicht. Der 69-jährige bisherige Vizepräsident und begeisterte Bergsteiger und Kletterer hat viele große und schwierige Unternehmungen in seinem Tourenbuch – unter anderem den "Bonatti-Pfeiler" an der Petit Dru im Montblanc-Massiv und die die "Cassin" an der Westlichen Zinne. "Meine Begeisterung für

die Berge, den Bergsport und die Natur ist für mich die beste Motivation, um die vielen Herausforderungen anzupacken, die wir in einer nicht mehr so stabilen Welt vor uns haben."

Roland Stierle löst Josef Klenner ab, der nach 25 Jahren als Präsident satzungsgemäß nicht mehr antreten durfte und von den Delegierten in großer Dankbarkeit sehr emotional verabschiedet wurde. Mit 99,74 Prozent wählten die Delegierten Josef Klenner allerdings zum ersten Ehrenpräsidenten in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins.

Foto des Jahres 2022

Liebe Mitglieder, wie in den vergangenen Jahren wollen wir wieder drei Fotos von Euren DAV-Aktivitäten (in der Sektion und auf privaten Reisen) des Jahres 2022 mit Gutscheinen des Reiseausrüsters TUM prämiieren.

- Bedingung: Es kommen nur Fotos in die Wertung, die im Jahr 2022 aufgenommen wurden.
- Einreichen: bis 31.01.2023 als JPG-Datei via E-Mail an:
vorstand@dav-flensburg.de
- Anzahl: ein Foto pro Mitglied
- Präsentation: anonym auf der Mitgliederversammlung am 17.03.2022
- Jury: alle anwesenden Mitglieder
- Siegerehrung: unmittelbar nach der Stimmauszählung
- Copyright: Die Fotografen gestatten dem Vorstand die Verwendung der Fotos zur Gestaltung von Medien der Sektion.

Wir freuen uns auf Eure Lieblingsfotos!

Jubilare in 2023

- 40 Jahre Mitgliedschaft:** Frau Christine Eisermann
Herr Dr. Peter Eisermann
Frau Gertrud Reinwand
Herr Nikolaus Reinwand
- 25 Jahre Mitgliedschaft:** Frau Agnes Beyer
Herr Hans-Jörg Beyer
Herr Gerd Engelke
Frau Ulrike Petersen
Frau Almuth Schlotheuber
Herr Hans-Eberhard Währisch

Die Ehrung der DAV-Jubilare findet am 17.03.2023 auf der Jahresmitgliederversammlung statt. Die Jubilare erhalten hierzu eine persönliche Einladung.

Neue Mitglieder

Paulina Bäumer
Andre Brockmann
Jan Bührens
Katharina Bührens
Marieke Bührens
Ulrike Mareike Bührens
Karin Czepul
Svenja Domeyer
Dennis Ewald
Stefanie Ewald
Benjamin Feindt
Ragn Godau
Lucio Guerrero Ruwisch
Ben Luca Hansen
Alicia Haumann
Siegbert Haumann
Annkatrin Hoeck
Florian Holler
Tim Janßen

Anette Jeß
Carsten Jeß
Dennis Jungton
Christina Konrad
Lasse Konrad
Lotta Konrad
Rüdiger Konrad
Gustav Witzel Kristensen
Jasper Kristensen
Lea Marie Kunde
Anne Lütke Twehues
Lena Lütke Twehues
Lukas Lütke Twehues
Stephan Lütke Twehues
Kim-Lea Molitor
Brigitte Pade
Michael Pade
Joscha Prinz
Andreas Schaperdoth

Juri Luk Schellbach
Kolja Schellbach
Sarah Schumacher
Jesper Thiel
Aleyna Ulker
Klaus Wiese
Daniel Winter
Hagen Bent Winter
Lone Aenna Winter
Oke Till Winter
Svenja Winter
Rebecca Woestmann
Benjamin Zeiscke
Gabriele Zeiscke
Raziel Zeiscke
Ronja Zeiscke
Hannah Zeriadtke
Jakob Zeriadtke

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen beeindruckende Erlebnisse in der Sektion und in den Bergen!



Ganz besonders freuen wir uns, dass wir im August mit Jakob Zeriadtke unser 1000. Mitglied begrüßen durften! Jakob wird gemeinsam mit seiner Schwester Hannah die Familiengruppe stärken.

Foto:
Unser Jugendreferent und
Familiengruppenleiter Jan
mit Hannah und Jakob

Termine im ersten Halbjahr 2023

Wandern



Organisation: Gerd Andresen
Treffpunkt: Parkplatz Mauselloch (Karlstraße)
Info: Alle Wanderungen werden unabhängig vom Wetter durchgeführt, daher sind zweckmäßige Kleidung und gutes Schuhwerk erforderlich. Gelegentlich ist eine Einkehr vorgesehen, für alle Fälle sollten jedoch ein Imbiss und Getränk mitgenommen werden.
Kurzfristige Programmänderungen können nicht mitgeteilt werden; wir empfehlen einen Anruf bei der jeweiligen Tourleitung.
Mitfahren: am Treffpunkt werden Fahrgemeinschaften gebildet
Anmeldung: nur erforderlich, wenn ausdrücklich angegeben
Gäste: sind willkommen

So 01.01.2023: Neujahrswanderung zur Hamburger Hallig

Strecke: ca. 6 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Falls die Hallig wetterbedingt nicht erreichbar sein sollte, wird kurzfristig eine Ersatzwanderung durchgeführt
Mitfahrkosten: 7,50 €
Anmeldung: bis 30.12.2022 bei
Tourleitung: Uwe Martensen (04639.98335)

So 08.01.2023: IVV Wanderweg Schafflund

Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Mitfahrkosten: 3,00 €
Tourleitung: Uwe Martensen (04639.98335)

So 22.01.2023: Angeliter Asphalttrunde

Strecke: ca. 16 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr „Tastrup Krog“, Tastrup
Info: Einkehr möglich
Tourleitung: Kai Vermehren (0151.61473787)

So 05.02.2023: Grünkohlwanderung

Strecke: ca. 7 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz DGF-Clubheim, Marienhölungsweg 62
Info: Nach der Wanderung gibt es um 12:00 Uhr im DGF Clubheim Grünkohl satt für 17,50 € pro Person auf eigene Kosten.
Anmeldung: bis zum 31.01.2023 bei Rosi Gerlich (0461.5002822) oder WhatsApp (0176.54405507)
Tourleitung: Gerd Andresen

So 19.02.2022: Straßenboßeln

Strecke: ca. 3 km
Treffpunkt: 09:30 Uhr „Tastrup Krog“, Tastrup
Info: Einteilung der Teams und Beginn des Wettkampfes
Mittagessen: Gemüseintopf im „Tastrup Krog“
Kosten: Eintopf und Getränke auf eigene Kosten
Tourleitung: Gerd Andresen
Anmeldung: bis zum 14.02.2022 bei Rosi Gerlich (0461.5002822)

So 05.03.2023: Stiftungsland Weiche - Flensburg

Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg ZOB
Info: mit Buslinie 12 um 10:10 Uhr ab ZOB bis Weiche
Mitfahrkosten: Busticket
Tourleitung: Claudia Behnke (0461.73144)

So 19.03.2023: Winderatter See und Umgebung

Strecke: ca. 13 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Mitfahrkosten: 3,00 €
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577) oder (01511.7542674)

So 02.04.2023: Waabser Frühlingsrunde

Strecke: ca. 18 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Mitfahrkosten: 10,00 €
Tourleitung: Gerhild Schiller (0179.7626811)

So 16.04.2023: Wanderung durch den Büschauer Forst

Strecke: ca. 15 km
Treffpunkt: 09:30 Uhr Flensburg Mauselloch oder 10:00 Uhr Tarp an der Mühle
Mitfahrkosten: 3,00 €
Tourleitung: Anne Schlemeier (04638.2109901)

So 30.04.2023: Idstedter See – Langsee

Strecke: ca. 15 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Mitfahrkosten: 4,50 €
Tourleitung: Inge Ohlsen (0461.42332)

So 14.05.2023: Wanderung im Tal der Vejle Au

Strecke: ca. 16 km
Treffpunkt: 07:30 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Personalausweis nicht vergessen
Mitfahrkosten: 17,00 €
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577) oder (01511.7542674)

So 28.05.2023: Von Hasselberg entlang der Förde nach Maasholm und zurück nach Hasselberg

Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Mitfahrkosten: 4,50 €
Info: Einkehr nach der Wanderung möglich
Tourleitung: Rainer Fischer (0170.7795005)

So 11.06.2023: Auf dem E1 von Preetz nach Plön

Strecke: ca. 26 km
Treffpunkt: 05:45 Uhr Flensburg Bahnhof
Mitfahrkosten: Anteil SH-Ticket
Tourleitung: Kai Vermehren (0151.61473787)

So 25.06.2023: Naturschutzgebiet Dosenmoor – Rundwanderung im besterhaltenen Hochmoor Schleswig-Holsteins

Strecke: ca. 16 km
Treffpunkt: 07:50 Uhr Flensburg Bahnhof
Fahrt mit Bahn nach Einfeld via Neumünster
Info: Neben der Wanderung gibt es evtl. eine zweistündige Führung
Kosten: Anteil SH-Ticket + 6,00 € p. P. für die Führung
Tourleitung: Rosi Gerlich (0461.5002822)

Vorankündigung:

Sa 01.07.2023: Alpenvorbereitungstour

Strecke: ca. 30 km
Gehzeit: ca. 8 Stunden
Info: Wanderung mit gepacktem Rucksack
Tourleitung: Kai Vermehren (0151.61473787)

Kleine Wanderungen und/oder Kultur

Fr 20.01.2023: Backstage-Tour durch das Flensburger Stadttheater

Treffpunkt: 13:50 Uhr Bühnenpforte (linke Seite des Theaters)

Info: Die Tour dauert ca. zwei Stunden.
Nach der Tour ist eine Einkehr möglich.

Kosten: 3,00 € p. P.

Teilnehmende: maximal 20 Personen

Anmeldung: bis 15.01.2023 bei Rosi Gerlich (0461.5002822) oder
WhatsApp (0176.54405507)

Fr 24.02.2023: Wanderung durch den Glücksburger Hundewald

Strecke: ca. 5 km

Treffpunkt: 13:30 Uhr Parkplatz am Hundewald, auch klimafreundlich
erreichbar mit Bus Linie 21, Abfahrt Flensburg ZOB 13:09 Uhr,
Ankunft 13:24 Uhr Haltestelle Fördelandtherme

Einkehr: Restaurant Quellental

Tourleitung: Rosi Gerlich (0461.5002822) oder WhatsApp (0176.54405507)

**Do 16.03.2023: Rendsburg: Spaziergang um den Rendsburger Stadtsee und
Besuch des Jüdischen Museums**

Strecke: ca. 3 km

Treffpunkt: 13:00 Uhr Flensburg Bahnhof

Info: Sollte das Museum (wird zurzeit umgebaut) noch geschlossen
sein, machen wir einen historischen Stadtrundgang über das
jüdische Leben in Rendsburg (Dauer ca. 1 Stunde).

Einkehr: im „Café Milch und Zucker“

Kosten: Anteil Gruppen-Ticket + 8,00 € Eintritt Museum

Teilnehmende: maximal 20 Personen

Anmeldung: verbindlich bis 10.03.2023 bei

Tourleitung: Rosi Gerlich (0461.5002822) oder
via WhatsApp (0176.54405507)



Fr 28.04.2023: Ausflug zum Nolde-Museum nach Seebüll
Eintritt: 12,00 €
Einkehr: Kaffee und Kuchen im Museum auf eigene Kosten
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Parkplatz Citti-Markt, Aktivbus H Linie 11
Mitfahrkosten: 7,50 €
Anmeldung: erwünscht bis 26.04.2023 bei
Tourleitung: Elisabeth Rohde (04632.876801)

Fr 09.06.2023: Tagesausflug in die UNESCO Weltkulturerbestadt Lübeck – Königin der Hanse
Treffpunkt: 07:30 Uhr Flensburg Bahnhof, Abfahrt 08:04 Uhr
Info: Führung durch das Rathaus
Führung durch das Gängeviertel
Einkehr: im „Niederegger Arcadencafé“ am Marktplatz auf eigene Kosten
Kosten: Anteil SH-Ticket
+ 8,00 € Rathausführung
+ 8,00 € Stadtführung
Anmeldung: verbindlich bis 02.06.2023 bei
Tourleitung: Elisabeth Rohde (04632.876801)



Vorankündigung

3-Tages-Exkursion in die UNESCO Weltkulturerbestadt Goslar vom 21. – 23.09.2023

Info: Besichtigung Kaiserpfalz, Erzbergwerk Rammelsberg u. a.
An-/Abreise: mit Pkw
Unterkunft: Hotel im DZ
Info: Genaues Programm erscheint im „Bergblick 2/2023“. Anmeldungen sind erst nach dessen Erscheinen möglich.
Tourleitung: Elisabeth Rohde (04632.876801)

Laufen

Organisation: Torben Karges
Kontakt: laufen@dav-flensburg.de
Treffpunkt: jeden Dienstag 17:00 Uhr Uni-Campus
Strecke: ca. 10 km
Gäste: sind willkommen



So 19.02.2023: 8. Treßsee Marathon
Strecken: 6,5 km | 14,250 km | 42,750 km

So 19.03.2023: 12. Stadtwerkelauf
Strecken: 2 km | 5 km | 10 km | HM

Probeläufe für den Flensburg liebt dich Marathon (findet am 03.09.2023 statt):
12.03., 16.04., 21.05., 25.06., 16.07., 13.08.

Für weitere Informationen bitte regelmäßig auf der Homepage schauen:
dav-flensburg.de/aktivitaeten/laufen

Mountainbiken

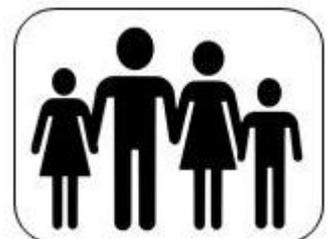
Bei Interesse meldet Euch bitte bei Torben:
torben.karges@dav-flensburg.de
dav-flensburg.de/aktivitaeten/mountainbiken



Familiengruppe

Organisation: Jan Zeriadtke
Kontakt: jan.zeriadtke@dav-flensburg.de

Sa 18.03.2023: Klettern für Kinder
Zeit: 14:30 Uhr
Ort: Waldorfschule Flensburg
Info: Es sind alle Kleineren und Größeren herzlich eingeladen!



Klettern und Bouldern



Organisation: Stefan Riedel
Kontakt: klettern@dav-flensburg.de
Info: Bei Minderjährigen ist eine Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten erforderlich.
Anmeldung: einfach hingehen und mitmachen, eine Anmeldung wird nicht benötigt

Klettern in der Freien Waldorfschule Flensburg, Valentiner Allee 1
Treffpunkt: jeden Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr während der Schulzeit
Info: Hier kann auch der Toprope-Schein erworben werden. Zudem sind erste Erfahrungen im Vorstiegsklettern möglich.
Ausrüstung: Gurte und Schuhe können gestellt werden

Bouldern im FlensBloc, Westerallee 159
Info: An jedem zweiten Samstag im Monat gilt ab 10:00 Uhr bis „open end“ der Pauschalpreis von 5,00 € für unsere Mitglieder
Ausrüstung: Schuhe können vor Ort für 3,00 € ausgeliehen werden

Vorstellung als Kandidat für das Amt des Kletterwartes

Ich bin **Marvin Lieske**, 24 Jahre jung, und mit dem DAV seit 2014 verbunden. Als Elektrotechniker zog es mich Anfang des Jahres für einen Job von Kiel nach Flensburg. Meine Idee, weiterhin im DAV aktiv zu bleiben, war klar, gerade weil ich als Jugendleiter in den letzten Jahren Ausfahrten organisiert und in einem kleinen Team die Jugendgruppen geleitet habe. Aktionen wie der regelmäßige Aufbau einer Seilbahn gehörten ebenfalls immer mit dazu.

Neben dem DAV bin ich ehrenamtlich im Technischen Hilfswerk tätig.

Gerne bin ich bereit, die Aufgabe des Kletterwarts zu übernehmen und mich weiterhin im DAV zu engagieren.



Vorträge

Organisation: Rainer Fischer (0170.7795005)
Ort: 19:00 Uhr Jugendherberge, Fichtestraße 16, FL
Aktivbus Linie 3, 5 oder 7 Haltestelle „Stadion“
Gäste: sind willkommen



Do 19.01.2023: Nordlichter auf dem E5

Im letzten Jahr führte eine Sektionsreise im Sommer in die Alpen. Die Teilnehmenden wanderten auf einer Variante des Europäischen Fernwanderweges Nr. 5. von Oberstdorf bis zum Kaunergrat. Die Strecke führte vom Nordrand der Alpen über das Lech- und Inntal bis in 3.000 Meter Höhe am Alpenhauptkamm. Der Vortrag spiegelt Impressionen wider, welche die Wandernden im Tiroler Land sammelten.

Referenten: Gerhild Schiller und Kai Vermehren



Do 23.02.2023: Norwegen – der Weg war das Ziel

Ein Land, ein Camper, eine reisefreudige Rentnerin und 8.846 km. Reisebericht vom Südkap über das Westkap bis zum Nordkap mit vielen Zwischenstationen durch eine grandiose Natur und beeindruckende Städte, zu UNESCO-Weltkulturerben und über prächtige Fjorde, über Gletscher und Eisbären sowie Wale im Nordatlantik und Königskrabben an der russischen Grenze und das zum Teil mit Sonne rund um die Uhr.

Referentin: Rosi Gerlich



Do 30.03.2023: Harz-Wanderung mit Brocken-Überschreitung im April 2022

Bei der fünftägigen Wanderung mit Ausgangspunkt Goslar ging es über den Brocken, nach Clausthal-Zellerfeld, Schierke und Wernigerode. Die Flensburger Reisegruppe erhielt zudem Einblicke in die Geschichte des Bergbaus und die damit zusammenhängenden Bewässerungssysteme. Große Betroffenheit lösten die immens starken Waldschäden im Harz aus, die sowohl auf die Trockenheit als auch auf den Borkenkäfer zurückzuführen sind.

Referent: Joachim Pohl



Do 27.04.2023: Mit dem Mountainbike im Mittelgebirge und über die Alpen 2022

Nach dem Ausfall unserer Transalps 2020 und 2021 sollte es 2022 endlich wieder mit dem Mountainbike von Ehrwald bis zum Gardasee gehen. Leider verlief auch das Jahr 2022 nicht ganz wie geplant, daher haben wir die Transalp im Juni durch eine Tour in der Pfalz ersetzt und dann im September nachgeholt. In der hochsommerlichen Pfalz ging es durch duftende Wälder und feuchte Wiesenlandschaften von Neustadt a. d. Weinstraße nach Waldfishbach-Burgalben und zurück.

Die Transalp haben wir wetterbedingt von Tag zu Tag planen müssen und sind über größere Strecken der Via Claudia Augusta gefolgt, da in den Hochlagen Regen und Schnee das Fahren erschwerten. So ging es von Nauders entlang des Reschensees nach Goldrain und über das Vigiljoch nach Meran. Von dort dann über Mezzocorona und Tuenno zum Molvenosee, um letztlich nass, aber glücklich und zufrieden den Gardasee zu erreichen.

Referent: Torben Karges



Do 25.05.2023: Trekking in Nepal über kleine und große Pässe – eine außergewöhnliche Trekkingtour von Jiri nach Jiri

Der Himalaya ist erdgeschichtlich mit etwa 45 Millionen Jahren ein relativ junges Faltengebirge. Im Norden und im Osten liegt ein Großteil des Gebirges, unter anderem der Mount Everest, dessen Gipfel mit 8848 Metern den höchsten Punkt der Erde darstellt. Sieben der weiteren zehn höchsten Berge der Erde befinden sich ebenfalls in Nepal. Über 40 Prozent der Landesfläche liegen über 3000 Meter. Damit ist Nepal der durchschnittlich höchstgelegene Staat der Welt.

Referent: Gerd Andresen



Foto: Rosi Gerlich

Do 29.06.2023: Gasometer-Ausstellung und Wandern im Pott

13 Mitglieder unserer Sektion erkundeten im Frühsommer 2022 markante Industriedenkmäler in Oberhausen und Essen. Im berühmten Gasometer sahen sie die imposante Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ und gingen tags drauf in Essen auf eine Reise in die Vergangenheit des Ruhrgebiets, als sie die Zeche Zollverein besichtigten. Zwischendurch blieb Zeit für kurze Wanderungen am Rhein-Herne-Kanal.

Außerdem berichtet Rosi von ihren Wanderungen auf dem ZollvereinSteig und auf die „Seven Summits des Ruhrgebiets“.

Referenten: Joachim Pohl und Rosi Gerlich



Foto: Rosi Gerlich

Workshop Bergwandern 2023 – „Fit für den Berg“

Der nächste Workshop richtet sich wieder an alle Bergsport- und Wanderinteressierten und findet 2023 wieder in Modulen statt. Einige Teilnahmeplätze sind noch frei. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten unter kai.vermehren@davflensburg.de

Fr 20.01.2023, 16:00 bis 20:00 Uhr

Theorie 1

- Bergwandern/Bergsteigen – Grundlagen
- Persönliche Voraussetzungen



Fr 03.03.2023, 16:00 bis 20:00 Uhr

Theorie 3

- Orientierung
- Gefahren im Gebirge
- Rettung (ohne Erste Hilfe)



Fr 17.02.2023, 16:00 bis 20:00 Uhr

Theorie 2

- Planung und Entscheidung
- Tourenausrüstung



Sa 18.03.2023, 10:00 bis 14:00 Uhr

Praxis 1 „Schnupperklettern“

- Ausrüstung
- Seile
- Knoten
- Grundlagen Klettern

**Fr 31.03.2023, 16:00 bis 20:00 Uhr
Theorie 4 „Klettersteiglaufen“**

- Grundlagen
- persönliche Voraussetzungen
- Ausrüstung



**Sa 06.05.2023, 10:00 bis 14:00 Uhr
Praxis 2 „Orientierung“**

- Orientierungsübungen mit und ohne Landkarte
- Orientierung mit Navigations-App

**Do 29.06.2023, 18:00 bis 19:00 Uhr
Praxis 3 „Trittschulung“**

- Schuhe
- Gehen
- Gehen mit Wanderstöcken



**Termin folgt
Praxis 4 Erste Vorbereitungs-
wanderung**

- Wanderung mit gepacktem Rucksack
- ca. 12 Kilometer
- ca. 3 Stunden Gehzeit

**Sa 01.07.2023
Praxis 5 – Zweite Vorbereitungs-
wanderung**

- Wanderungen mit gepacktem Rucksack
- ca. 30 Kilometer
- ca. 8 Stunden Gehzeit



Wandern im Naturpark Südheide vom 10. – 16.06.2023



Diese Genusswanderwoche mit fünf leichten Tageswanderungen führt uns durch unberührte Natur fernab des Massentourismus durch prächtige Wälder, sanfte hügelige Heideflächen, über weite Felder und grüne Wiesen. Unsere Unterkunft ist das Hotel „Im Wiesengrund“ in Weesen.

Teilnehmende:	6 Personen
Anspruch:	leichte Tageswanderungen zwischen 15 und 17 km
Hin-/Rückfahrt:	umweltfreundlich mit der Bahn
Leistungen:	6 x Übernachtung im Doppelzimmer (EZ auf Anfrage) 6 x Frühstück und 6 x Abendessen vom Büfett tägliches Lunchpaket
Kosten:	530,00 Euro p. P. im Doppelzimmer zusätzlich Reisekosten und Getränke im Hotel
Anmeldung:	verbindlich bis 15.03.2023 bei Rosi Gerlich via E-Mail: rosi.gerlich@dav-flensburg.de
Bezahlung:	Anzahlung in Höhe von 250,00 Euro bis 15.03.2023, Restzahlung in Höhe von 280,00 Euro bis 26.05.2023 auf das Reisekonto des DAV bei der Nospa, IBAN: DE58 2175 0000 0164 5229 14
Info:	Wir wandern nach Wanderkarten auf gut ausgewiesenen Wanderwegen.
Auskunft:	Rosi Gerlich (0461.5002822) oder (0176.54405507)

Verlauf der Wanderreise:

1. Tag: Anreise und Kennenlernen der Teilnehmenden
2. Tag: 16-km-Wanderung am Weesener Bach entlang nach Hermannsburg
3. Tag: 16-km-Wanderung auf dem Heide-Panoramaweg
4. Tag: 15-km-Wanderung auf den Spuren des großen Waldbrandes von 1975
5. Tag: 17-km-Wanderung durch die Oberoher Heide zum Hausseberg
6. Tag: 15-km-Wanderung durch das Bümbachmoor
7. Tag: Heimreise

Bergtour für Nordlichter 2023

Nordlichter wandern in der Verwallgruppe



Die Bergtour für Nordlichter im Sommer 2023 führt in die Verwallgruppe. Dort werden wir eine Hüttentour auf mittelschweren bis schweren Bergwegen und zum Teil auch weglosem Gelände durchführen. Vielleicht lassen sich auch noch die eine oder andere Gipfelbesteigung ermöglichen.

- Termin:** 23.07.2023 – 30.07.2023
- Teilnehmende:** maximal zehn
- An- und Abreise:** in eigener Zuständigkeit der Teilnehmenden
Es wird um eine emissionsarme Anreise gebeten.
- Anforderungen:** Grundkenntnisse im Bergwandern und Trittsicherheit im Sinne des Workshops „Fit für den Berg“, Kondition für Bergwanderungen mit Gehzeiten bis zu sieben Stunden und bis zu 1.150 Höhenmetern im Aufstieg und 1.800 Metern im Abstieg.
- Gepäcktransport:** ist nicht vorgesehen
- Übernachtungen:** auf Berghütten in Mehrbettzimmern oder Bettenlagern
- Kosten:** pro Teilnehmer je Übernachtung (HP) ca. 55,00 € je Nacht, zzgl. Verpflegungskosten sowie Taschen- und ggf. Trinkgelder
- TN-Bedingungen:** siehe Homepage
- Info:** Eine Ausrüstungsliste für die Bergtour findet ihr auf unserer Homepage im Bereich Ausbildung.
- Anmeldung:** erforderlich bis zum 10.01.2023 unter kai.vermehren@dav-flensburg.de bei der
- Tourleitung:** Kai Vermehren

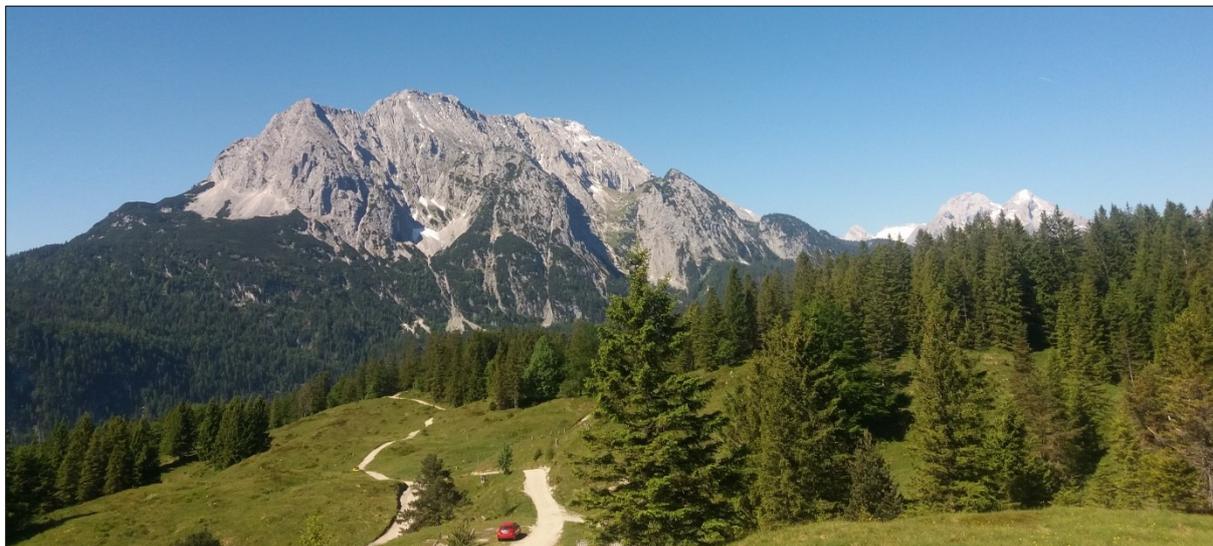
Verlauf der Bergtour:

- Start: St. Christoph am Arlberg
Ziel: Pettneu am Arlberg
Etappen: acht geplant, die Durchführung hängt von den tatsächlichen Begebenheiten vor Ort an den Wandertagen ab
- 23.07.2023: St. Christoph – Kaltenberghütte
GZ ca. 04:00 Std, hm ca. 600, tm ca. 300
- 24.07.2023: Kaltenberghütte – Konstanzer Hütte
GZ ca. 05:00 Std, hm ca. 700, tm ca. 1.100
- 25.07.2023: Konstanzer Hütte – Neue Heilbronner Hütte
GZ ca. 03:00 Std, hm ca. 600, tm ca. 0
- 26.07.2023: Neue Heilbronner Hütte – Gaisspitze – Friedrichshafener Hütte
GZ ca. 04:00 Std, hm ca. 530, tm ca. 690
- 27.07.2023: Friedrichshafener Hütte – Darmstädter Hütte
GZ ca. 07:00 Std, hm ca. 1.140, tm ca. 930
- 28.07.2023: Darmstädter Hütte – Kieler Hütte – Niederelbe Hütte
GZ ca. 05:00 Std, hm ca. 780, tm ca. 810
- 29.07.2023: Niederelbe Hütte – Edmund Graf Hütte
GZ ca. 04:00 Std, hm ca. 530, tm ca. 460
- 30.07.2023: Edmund Graf Hütte – Hoher Riffler – Pettneu
GZ ca. 06:00 Std, hm ca. 640, tm ca. 1.820
(hm = im Aufstieg, tm = im Abstieg)



„Nicht der Berg ist es, den man bezwingt, sondern das eigene Ich.“
(Edmund Hillary, Erstbesteiger Mount Everest)

Genusswanderwoche im Karwendel ***Auf Traumpfaden durch die Panoramabergwelt***

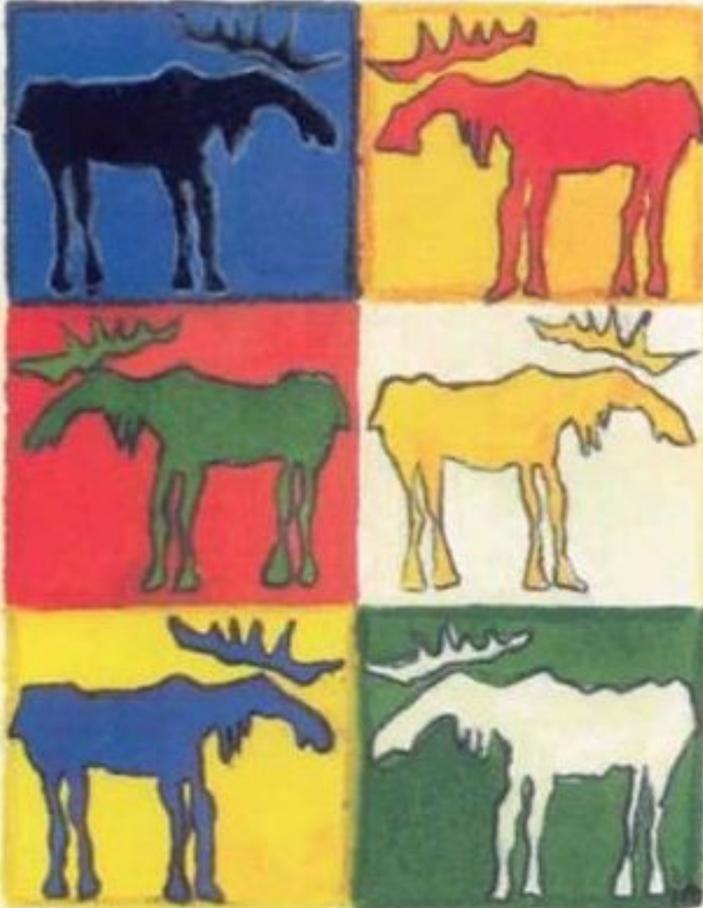


- Termin:** Sa 09.09.2023 – Sa 16.09.2023
(der im Bergblick 01/2022 genannte Termin wurde vom Hotel um eine Woche vorverlegt)
- Teilnehmende:** 12 Personen
- Anspruch:** Die Touren sind technisch nicht schwierig, erfordern aber eine gute Grundkondition und Trittsicherheit (1-2 Stiefel-Touren).
- Hin-/Rückfahrt:** Gruppenreise mit der Bahn
- Kosten:** ca. 800,00 Euro p. P. incl. Bahnfahrt + Transfers
- Leistungen:**
- 7 x Übernachtung im Doppelzimmer im ****Hotel Alpenhof in Krün (mit Schwimmbad, Spa-Bereich, Garten)
 - 7 x Frühstück + Abendessen mit regionalen Köstlichkeiten
 - tägliche Mitnehm-Brotzeit
 - freie Busfahrten im Ländle
 - ein Tagesausflug auf die Eng-Alm, Tirols größtem Melkdorf (Käse kosten, wandern, ...)
 - ein bayerischer Musikabend
 - eine Flasche Wein pro Zimmer
- Wanderungen:** Kranzberg, Leutascher Geisterklamm, Mittenwald, Walchensee, Herzogstand
- Auskunft:** Ingrid Giersdorf (0461.40838840)
- Anmeldung:** verbindlich bis 15.01.2023 via E-Mail an igifjord14@kabelmail.de mit Name, Anschrift, Telefonnummer. Wenn bekannt, Zimmerpartner mit angeben.
- Anzahlung:** in Höhe von 300,00 Euro auf das DAV-Reisekonto bei der Nospa, IBAN: DE58 2175 0000 0164 5229 14 nach Anmeldebestätigung durch Ingrid
- Reisebegleitung** und Wanderführung: Ingrid Giersdorf

Alle Termine auf einen Blick

Januar	So	01.	10:00	Neujahrswanderung
	So	08.	10:00	Wandern: IVV Wanderweg Schafflund
	Sa	14.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Do	19.	19:00	Vortrag: Nordlichter auf dem E5
	Fr	20.	13:50	Kultur: Backstage-Tour durch das FL Stadttheater
	Fr	20.	16:00	Workshop Bergwandern: Theorie 1
	So	22.	10:00	Wandern: Angeliter Asphalttrunde
	So 22. – Sa 28.			Schneeschuhwandern in den Brennerbergen
Februar	So	05.	10:00	Grünkohlwanderung
	Sa	11.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Fr	17.	16:00	Workshop Bergwandern: Theorie 2
	So	19.	09:30	Straßenboßeln
	So	19.		Laufen: 8. Treßsee Marathon
	Do	23.	19:00	Vortrag: Norwegen – der Weg war das Ziel
	Fr	24.	13:30	Kultur: Wandern durch den Glücksburger Hundewald
März	Fr	03.	16:00	Workshop Bergwandern: Theorie 3
	So	05.	10:00	Wandern: Stiftungsland Weiche – Flensburg
	Sa	11.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Do	16.	13:00	Kultur: Rendsburg und Jüdisches Museum
	Fr	17.	18:00	Jahresmitgliederversammlung
	Sa	18.	10:00	Workshop: Praxis 1 „Schnupperklettern“
	Sa	18.	14:30	Familie: Klettern für kleine und große Kinder
	So	19.	09:00	Wandern: Winderatter See und Umgebung
	So	19.		Laufen: 12. Stadtwerkelauf
	Do	30.	19:00	Vortrag: Harz mit Brocken-Überschreitung
	Fr	31.	16:00	Workshop: Theorie 4 „Klettersteiglaufen“
April	So	02.	09:00	Wandern: Waabser Frühlingrunde
	Mo 10. – So 16.			Wandern auf dem E1
	Sa	15.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	16.	09:30	Wandern: durch den Bürschauer Forst
	Do	27.	19:00	Vortrag: Mit Mountainbike im Mittelgeb. und Alpen
	Fr	28.	10:00	Kultur: Ausflug zum Noldemuseum
	So	30.	09:00	Wandern: Idstedter See – Langsee
Mai	Sa	06.	10:00	Workshop: Praxis 2 „Orientierung“
	Sa	13.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	14.	07:30	Wandern: Im Tal der Vejle Au
	Do	25.	19:00	Vortrag: Trekking in Nepal über kleine + große Pässe
	So	28.	10:00	Wandern: Hasselberg – Maasholm – Hasselberg
Juni	Fr	09.	07:30	Kultur: Ausflug in die UNESCO-Stadt Lübeck
	Sa	10.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Sa 10. – Fr 16.			Wanderwoche im Naturpark Südheide
	So	11.	05:45	Wandern: Auf dem E1 von Preetz nach Plön
	So	25.	07:50	Wandern: Naturschutzgebiet Dosenmoor
	Do	29.	18:00	Workshop: Praxis 3 „Trittschulung“

- Und:
- jeden Dienstag, 17:00 Uhr: Laufen auf dem Campus
 - jeden Mittwoch während der Schulzeit, 18:00 Uhr: Klettern in der Waldorfschule



TUM mit neuer Adresse

TREKKING und mehr...

Der Spezialist für Reiseausrüstung

Große Straße 12, 24937 Flensburg, Tel. 0461/29516

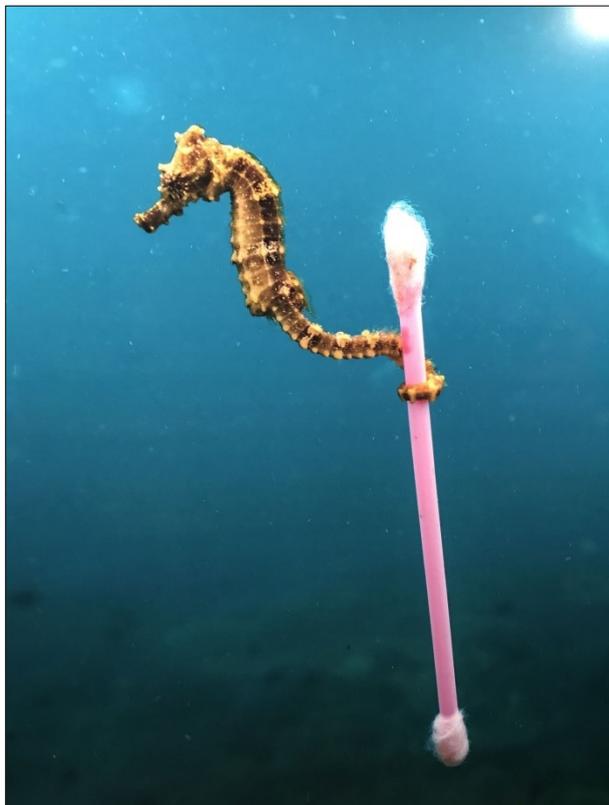
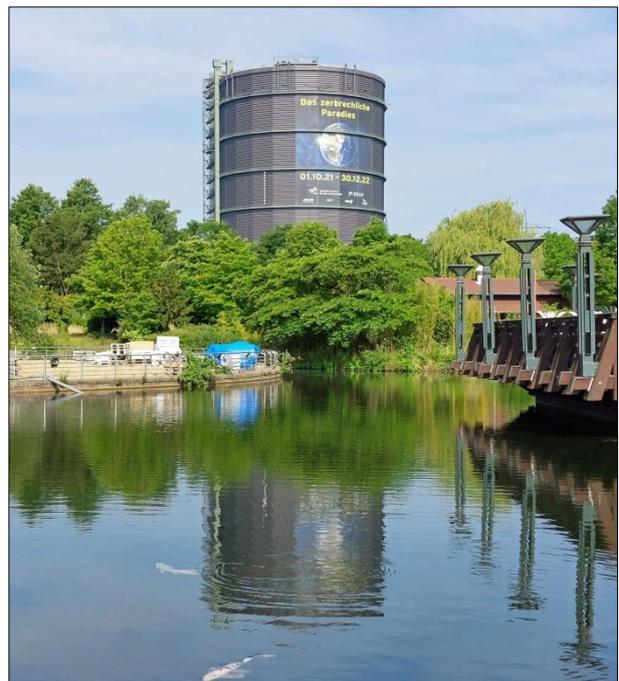
www.unterwegs.biz

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unseren
Ausrüstungspartner TUM Trekking und mehr ...

Exkursion nach Oberhausen

Als „Wandern im Pott“ hatte Tourleiter Joachim Pohl locker eine dreitägige Kultur-Exkursion im Mai 2022 angekündigt – und ein Dutzend Mitglieder der DAV-Sektion Flensburg hatten dort eine gute Zeit in bemerkenswert angenehmer Gruppenharmonie! In Oberhausen und Essen erlebten sie beispielhaft, dass vom früheren Negativ-Image des „Potts“ nur wenig noch zu spüren war. Das Ruhrgebiet, aufgrund seiner Bodenschätze historisch geprägt von Kohleförderung und Eisen- und Stahlproduktion, trug in der Nachkriegszeit maßgeblich zum ‚Wirtschaftswunder‘ der Bundesrepublik bei – mit vielfältigen erschreckenden Folgen für die Umwelt!

Ein Relikt dieser Vergangenheit ist das Industriedenkmal Gasometer in Oberhausen, heute Europas höchstes Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude. Eines der Exkursionsziele war die dortige fabelhafte Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“. Zuvor erklimmte die Gruppe das 117 Meter hohe Dach des Gasometers, teils per Fahrstuhl, teils über die luftige Außentreppe. Belohnung war ein Panorama-Rundblick über einen Teil des Ruhrgebiets bis hin zur Schalke-Arena.



Perfekt passend zur früheren Umweltproblematik des Ruhrgebiets wurden in der Ausstellung die Schönheit der Natur und der Einfluss des Menschen auf seine Umwelt thematisiert. Starke Fotos und Videos zeigten, wie wir Menschen mit der Tier- und Pflanzenwelt und unserem Planeten als Lebensgrundlage – man kann es nicht anders sagen – extrem schlecht umgehen. Die gerade begonnene CO₂-Initiative des DAV ist also mehr als begründet. Ein besonderes Erlebnis war zudem eine projizierte Erdkugel im Inneren des 100 Meter hohen freien Gasometer-Raums

über dem 1200 Tonnen schweren ‚Deckel‘ (der früher den Gasdruck erzeugte): Komfortabel auf Sitzsäcken liegend konnte man die erdgeschichtliche Entwicklung im Zeitraffer nachverfolgen. Abgeschlossen mit der erschreckenden Darstellung des heutigen Flugverkehrs aus Satellitensicht – für umweltbewusste DAVler mit schlechtem Gewissen inklusive ...

War der Gasometer-Besuch einer der Höhepunkte der Exkursion, stellte der Gang ins benachbarte CentrO einen ziemlichen Kontrast dazu dar: Mit über 250 Geschäften, 125.000 Quadratmetern Verkaufsfläche und jährlichen 25 Millionen Besuchern ist das riesige Einkaufszentrum jedoch ein weiterer Beleg für den Strukturwandel der früheren Montanregion in eine für Dienstleistung und Tourismus.

Wie bei den Flensburger Kulturexkursionen üblich wurde in Oberhausen in überschaubarem Rahmen auch gewandert. Entlang des Rhein-Herne-Kanals und über weiteres Grün kamen dabei weitere kulturelle Ereignisse in Sicht: Zum einen der wohl meistfotografierte „Zauberlehrling“, ein von Überlandleitungen her vertrauter Gittermast, der mit seinen geschwungenen Bauteilen wie leicht ‚angeschmolzen‘ wirkt, landläufig als ‚tanzender Strommast‘ interpretiert wird. Optisch genau so beeindruckend im Oberhausener Kaisergarten eine 406 Meter lange Brückenskulptur aus 496 Alu-Spiralen, die dem Spielzeug der bekannten ‚laufenden Feder‘ nachempfunden ist und daher den Namen „Slinky Springs to Fame“ trägt (slinky = geschmeidig).



Der vom Tourleiter kurzfristig angeregte Besuch einer Galerie im Schloss gestaltete sich ebenfalls erfreulich – zahlreiche Musikerportraits der bekannten Fotografin Linda McCartney im Original aus den 60er Jahren riefen vielfältige Erinnerungen an die Frühzeit der Popkultur wach.



Abschließendes zentrales Exkursionsziel waren das UNESCO-Welterbe Zeche und Kokerei Zollverein in Essen. Dabei handelt es sich um die ehemals größte Zeche Europas, in der aus bis zu 1000 Metern Tiefe Kohle gefördert wurde, sowie die angegliederte größte Kokerei. 1986 kam der letzte Block Steinkohle zu Tage. Seitdem entwickelt sich das geschützte Industriedenkmal zusehends zu einem Zentrum unterschiedlichster kultureller Richtungen, ein Ende ist noch nicht abzusehen. Wahrzeichen ist das 55 Meter hohe ‚Doppelbock‘-Fördergerüst.

Die zwölf Flensburger DAVler näherten sich der Geschichte des Welterbes in zwei angemeldeten Führungen: Eine Gruppe verfolgte an alten Anlagen den

Prozess, wie die Steinkohle für die Stahlerzeugung „verkokst“ wurde. Die zweite Gruppe lernte auf dem Weg von der Schachthalle, in der früher die Kohle ankam, durch die Wipperhalle, Sieberei und Werkstätten konkrete Details zu den Arbeits- und Lebensbedingungen der Zollverein-Bergleute kennen. Die Begehung der weitläufigen Anlage vermittelte zudem weitere reizvolle technische Impressionen aus der Zeit spätindustrieller Montanindustrie. Verbunden mit Einblicken in Architektur, Natur und den Wandel des Zollvereins vom Bergwerk zum modernen Kulturstandort.



Fazit: Alle Teilnehmer waren von den vielschichtigen Erfahrungen dieser Kultur-Exkursion nachhaltig beeindruckt. Weil es noch so viel mehr zu entdecken gibt, bedauerten alle deren relative Kürze und wünschten sich mehr – auf einer neuen Wanderung für Kulturfans im „Pott“!

Fotos:

„Gasometer“ und „Slinky Springs to Fame“ von Rosi Gerlich

„Das Zerbrechliche Paradies“ von Rainer Fischer

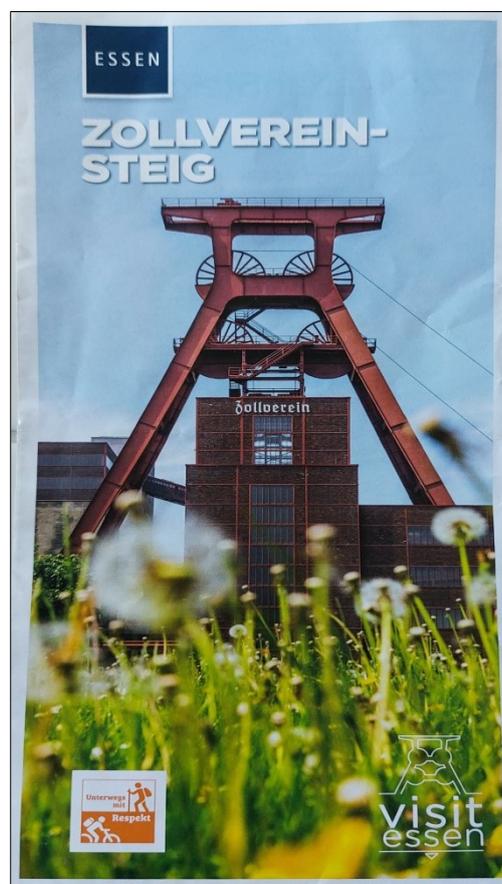
„Zauberlehrling“ von Palle Grønlund

„letzter geförderter Steinkohle-Block“ von Rainer Fischer

Wanderung auf dem „ZollvereinSteig“ und auf die „Seven Summits des Ruhrgebiets“ im Mai 2022

Unsere Oberhausen-Exkursion hatte ich eingebunden in eine zweieinhalbwöchige Camperreise durch Nordrhein-Westfalen. Dabei bin ich auf dem „ZollvereinSteig“ und auf die „Seven Summits des Ruhrgebiets“ gewandert, so der Titel einer Reportage des Westdeutschen Rundfunks, die mich auf diese Idee gebracht hatte.

Auf dem Zollverein-Steig „treffen sattgrüne Parks auf einzigartige Industriekultur und liebevoll gepflegte Kleingärten auf imposante Haldenkunst. Namensgeber ist – na klar – das UNESCO-Welterbe Zollverein, das einzige Welterbe im Ruhrgebiet. Die Route führt Sie vom beeindruckenden rund 100 Hektar große Zechenareal einmal quer durch den Essener Norden und vorbei am Rhein-Herne-Kanal. Nirgendwo sonst in der Stadt können Sie den gelungenen Strukturwandel der einst industriell geprägten Region so haut- und vor allem naturnah entdecken. Höhepunkte und das im wahrsten Sinne des Wortes, sind die begehbaren Halden. Lassen Sie den Blick schweifen und sehen Sie, wie sich die Natur in den letzten Jahrzehnten die Landschaft immer mehr zurückerobert hat. Sollte es an Zeit, Lust oder Kondition mangeln – kein Problem: Der ZollvereinSteig lässt sich bequem in ein oder mehreren Etappen erwandern. Und für die Stärkungspause zwischendurch brauchen Sie den Rucksack gar nicht so vollpacken, entlang des Weges gibt es zahlreiche gute Restaurants und Cafés.“ (Flyer ZollvereinSteig)



Der ZollvereinSteig ist 26,4 km lang, und es sind 321 Höhenmeter zu bewältigen. Er ist somit also eine ordentliche Tageswanderung. Gestartet bin ich nicht beim Zollverein, sondern am Parkplatz vor der Schurenbachhalde. Von hier ging es vorbei an Wiesen und Kleingärten bis zum Rhein-Herne-Kanal. Dieser war früher Lebensader der Schwerindustrie, heute ist er ein Naherholungsgebiet. Nun waren die ersten Höhenmeter auf die 21 m hohe Halde Eickwinkel zu erklimmen, die mit einem faszinierenden Weitblick belohnten. Der weitere Weg führte mich nun teilweise an bewohnten Gebieten vorbei, überwiegend jedoch durch die Natur bis zur Halde Zollverein. Diese 37 Hektar große Halde entstand durch Aufschüttung des Bergematerials der Zeche Zollverein. Der Abstieg durch dichten Wald war extrem steil.



Weiter ging es wieder fast nur durch Natur und am Revierpark Nienhausen vorbei, in dem ich auch zwei Nächte auf dem Wohlmobilstellplatz verbrachte. Hier gibt es eine große Badelandschaft mit Innen- und Außenbecken, die aus Personalmangel jedoch geschlossen hatte. Der nächste Etappenpunkt war der Rotthauer Friedhof in Gelsenkirchen, der 1893 eröffnet wurde. Hier gibt es drei Gräberfelder und Denkmäler für Bergleute, die bei Gruben-

Unfällen ums Leben kamen. Etwa zwei Kilometer weiter, diesmal auch durch Wohngebiet, gelangte ich zum Friedhof „Am Hallo“, eine großzügiger, auf einer natürlichen Erhebung gelegener Friedhof mit einer schönen Panoramasicht über den Essener Norden.

Die nächste Station war die einst „schönste Zeche der Welt“, die Zeche Zollverein. Hier machte ich eine Kaffee- und Kuchenpause und wanderte dann gestärkt weiter an der Kokerei vorbei, in der früher Kohle zu Koks veredelt wurde. Die imposanten fünf Schornsteine sind weithin sichtbar. Ein Schlenker führte dann zum ehemaligen Maschinenhaus, in dem sich heute der Künstler Thomas Rother entfaltet. Daneben befindet sich die ehemalige Waschkäue, heute Sitz des Choreographischen Zentrums PACT Zollverein. Ich verließ nun das Gelände des Zollvereins, wanderte wieder durch herrliche Natur und auch durch Wohngebiet zum Kaiser-Wilhelm-Park, der zum 100. Geburtstag von Kaiser Wilhelm I. angelegt wurde und um den hart arbeitenden Bergleuten eine grüne Oase zu schaffen. Musikfans zieht es heute vor allem zur Gedenkstätte des 2018 verstorbenen Linkin Park-Sängers Chester Bennington.



Weiter ging es durch Stadtgebiet bis zur ehemaligen Zeche Carl, seit 40 Jahren ein Kulturzentrum, in dem Konzerte, Comedy und Poetry Slams stattfinden. Und schon befand ich mich wieder in der Natur und wanderte über den Nordfriedhof Altenessen, auf dem sich ein Gräberfeld für 45 Bergleute befindet, die 1942 bei einer Schlagwetterexplosion auf der Zeche Fritz ums Leben gekommen sind. Das Etappenziel, die Schurenbachhalde (und mein Camper), näherten sich, meine Füße schmerzten, ich war müde und hatte eigentlich keine Lust mehr. Allerdings gehört die Umrundung und Besteigung der 50 Meter hohen Halde auch zum ZollvereinSteig, also rappelte ich mich auf und meisterte noch die letzten Höhenmeter. Nach dem Abstieg über 264 Stufen schaffte ich es gerade noch in meinen Camper, wo ich mir ein erfrischendes Flens gönnte.

Die zweite Wanderung war die Besteigung der „**Seven Summits des Ruhrgebiets**“. Das hört sich gewaltig an, ist es auch! Die „Seven Summits“ sind eigentlich acht ehemalige Abbruchhalden, die seit einigen Jahren begehbar sind und auf denen sich teilweise Kunstobjekte befinden. Der WDR hat sie „Seven Summits“ genannt und dabei die Halden Hoppenbruch und Hoheward als eine Halde betrachtet, da sie unmittelbar nebeneinander liegen. Auf den Gipfeln, die teilweise keine Gipfel sind, sondern Plateaus, hat man eine fantastische Aussicht auf das Ruhrgebiet. Auf einigen Halden befinden sich auch beste Trainingsbedingungen für Mountainbiker.

Mein erster „Summit“ war die **Halde Hoppenbruch** in Herten, 70 Meter hoch, Abraumhalde der Zeche Ewald und seit 1992 frei begehbar. Das „Kunstobjekt“ auf dieser Halde ist eine 1997 installierte Windenergieanlage mit 1,5 Megawatt.



Auf die **Halde Hoheward** gelangt man zunächst über die Drachenbrücke und dann über zahlreiche Serpentinien auf ein Plateau, auf dem sich ein Horizont-Observatorium befindet, das aus einem 96 Meter langen Äquatorbogen und einem 92 Meter langen Meridianbogen besteht sowie einem Sonnenuhr-Obelisken von 8,5 Metern Höhe.



Die **Halde Rheinelbe** in Gelsenkirchen-Ückendorf, 40 Meter hoch, war die Abraumhalde der gleichnamigen Zeche. Drei Wege führen spiralförmig bis einige Meter unterhalb des Gipfels, das restliche Stück führt über die von Hermann Priann gestaltete „Himmelstreppe“. Auf dem Gipfel befindet sich eine 12 Meter hohe Formation aus 35 Betonquadern, die aus einer abgerissenen Zeche stammen.

Der dritte „Summit“ war die **Halde Runenberg** in Gelsenkirchen. Über 299 Stufen gelangt man auf die 60 Meter hohe Halde, die zwei Gipfel hat, auf denen jeweils eine Lichtkanone steht. Die Lichtinstallation verwandelt die Halde bei Dunkelheit in eine weithin sichtbare Landmarke des Emscher Landschaftsparks.



Als nächste Halde bestieg ich die **Mottbruchhalde** in Gladbeck, die erst im vergangenen Jahr für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. Hier fehlten noch Hinweisschilder zu Parkmöglichkeiten und Zugang zur Halde, ich hatte mir aber zu helfen gewusst. Auf der Mottbruchhalde befindet sich wie auf Hoppenbruch eine Windenergieanlage. Vom Plateau aus hat man eine fantastische Sicht auf die Halde an der Beckstraße, zu erkennen am Kunstobjekt „Tetraeder“.



Das nächste Ziel war die bereits in meinem vorigen Wanderbericht erwähnte **Schurenbachhalde** in Essen, bis 1986 Abraumhalde der Zeche Zollverein. 264 Stufen geht es hinauf auf den Vorzeigeberg mit 250.000 Bäumen und Sträuchern, Ruhebänken, Wiesen und Teichen. Auf dem riesigen Plateau steht eine Brammensculptur, 14,5 Meter hoch und 67 Tonnen schwer und mit einem Winkel von 3 Grad gen Süden.

Weiter ging es nach Bottrop auf die **Halde Haniel**, mit 159 Metern die höchste begehbare Halde der Metropole Ruhr und früher Abraumhalde der Zeche Prosper-Haniel. 2002 installierte der baskische Künstler Augustin Ibarrola 100

bemalte Bahnschwellen auf der Halde, die „Totems“, um die scheinbaren Gegensätze von Industrieraum und Natur zusammenzuführen. Die unterhalb der Totems befindliche „Bergarena“ bietet Platz für 800 Menschen. Hier finden regelmäßig Konzerte statt. Vom Ausgangspunkt am Fuße der Halde auf der anderen Seite verläuft ein Kreuzweg mit 15 Stationen in Serpentina bergauf bis zum Papstkreuz. An den jeweiligen Stationen befinden sich neben biblisch geprägten Bildern und Texten zum Leidensweg Jesu Christi auch Gegenstände und authentische Werkzeuge aus der Zeche Prosper-Haniel. Station zwölf auf ca. 156 Metern Höhe bildet ein großes Holzkreuz, das anlässlich des Besuchs des Papstes Johannes Paul II. am 2. Mai 1987 von Auszubildenden des Bergwerks aus Grubenholz gefertigt wurde.



Die siebte und letzte Halde war die **Halde an der Beckstraße** ebenfalls in Bottrop. Der 70 Meter hohe Aufstieg geht über Serpentina oder über 387 Stufen der Direttissima. Gekrönt wird die Halde von der Kunstinstallation „Tetraeder“ des Architekten Wolfgang Christ, einem begehbaren Aussichtsturm in Pyramidenform. Der Turm ist 50 Meter hoch, hat eine Kantenlänge von 60 Metern und besteht aus 210 Tonnen Stahl. 203 Stufen führen auf drei Aussichtsplattformen in 18, 32 und 38 Meter Höhe – nichts für Menschen mit Höhenangst.

Bergtour für Nordlichter 2022

Dieses Jahr sollte die Sektionstour in den Alpen uns auf den E5 führen. Wir wollten einige Etappen dieses Fernwanderweges bezwingen und haben uns für die Variante von Oberstdorf zur Kaunergrat-Hütte entschieden. Insgesamt neun Teilnehmer aus unserer Sektion starteten am 10. Juli in den Allgäuer Alpen.



Der Workshop „Grundlagen (Berg)wandern“, der von unserer Sektion angeboten wird, bot allen Mitwandernden eine gute Vorbereitung auf dieses Abenteuer.

Nach einer individuellen Anreise trafen sich alle Teilnehmenden am ersten Wandertag gegen Mittag an der Kemptener Hütte. Dort konnten alle einen ersten Eindruck von dem alpinen Flair genießen. Nachmittags ging es dann über das Mädele-Joch hinunter ins Lechtal. Dort konnten wir es uns nach sechs Stunden Gehzeit in einem Hotel in Schongau gutgehen lassen.



Am nächsten Tag stand der Aufstieg zur Memminger Hütte auf dem Programm. Mit dem Wandertaxi „Fred Feuerstein“ ging es in atemberaubender Fahrt das Madautal hinauf. Nach einem langen Aufstieg folgte ein entspannter Nachmittag mit gigantischen Portionen Kaiserschmarrn auf der Hütte. Vom Hausberg dem Seekogel 2.412 m hatte man einen grandiosen Ausblick auf den Kranz von Bergen, der die Hütte umspannte.



Nach der ersten Hüttennacht machten wir uns früh auf zur Seescharte. Da auf diesem Abschnitt auch noch alle Alpenschulen unterwegs sind, gab es morgens eine kleine Völkerwanderung beim Anstieg zur Seescharte. Hinter der Scharte erwarteten uns dann die Sommersonne und ein Blick zum Zamser Loch. Der lange Abstieg nach Zams führte uns durch alle Vegetationszonen der Alpen und mit der Seilbahn ging es am späten Nachmittag noch zur Zamser Schihütte hinauf, so dass dieses unser längster Wandertag wurde. Abends konnten wir dann alle gut schlafen.



Der nächste Tag bescherte uns dann bei bestem Bergwetter eine windige Gratwanderung über den Kamm des Venetgebirges. Während einer Pause auf der Galflun-Alm hatten wir das etwas bizarre Erlebnis, dass die Hüttenbewirtung offenbar kein Interesse an Gästen hatte. Es gelang uns gerade noch, Getränke zu bestellen. An einem Verkauf von Speisen bestand jedenfalls kein Interesse und auch das Bezahlen war ein eher zäher Vorgang.



Abends erreichten wir dann die Pferderanch „Neu Amerika“. Hierbei handelt es sich um eine familiengeführte urige Unterkunft, die hauptsächlich Wanderer, Biker und Reiter als Zielgruppe hat.

Dieser Sommer war sehr warm und trocken. Daher mussten in vielen Regionen die Almwiesen künstlich bewässert werden, unter anderem auch im Bereich des Wiesenhofs. Das notwendige Wasser wurde durch den Gallrutstollen dorthin geleitet, was zur Folge hatte, dass die Wanderung durch diesen über einen Kilometer langen Stollen für uns nicht möglich war. Wir umfuhren diesen Bereich mit dem Wandertaxi und stiegen von Feilschen aus zur Verpeilhütte auf. Die Hüttenwirtin hat sich dazu entschieden, von montags bis freitags nur noch vegetarische Speisen anzubieten. Trotzdem verfügt die Hütte über ein umfangreiches und abwechslungsreiches Angebot an schmackhaften Speisen. Dieses nachhaltige Angebot wird von den Gästen auch sehr gut angenommen. Nachmittags stand noch ein Ausflug auf den Mooskopf (2.532 m) auf unserem Programm.



Vorbei an den von der Natur in Jahrtausenden geprägten skurrilen Bergformationen der Madatschtürme und des Verpeilturms folgte das anspruchsvollste Stück auf unserer Wanderung: die Überschreitung des Kaunergrats. Am Gletscher vorbei, führte der E5 hinauf zu einer steilen und zum Teil unwegsamen Rinne zum Madatschjoch (3.030 m). Oben war es windig und kalt. Den hochalpinen Höhepunkt unserer Wanderung konnten wir nicht genießen. Alle wollten schnellstmöglich über den gut versicherten Weg zum Ausstieg aus dem Übergang. Der Kaunergrat ist überquert. Wir befanden uns inmitten einer faszinierenden und einmaligen Hochgebirgsarena.



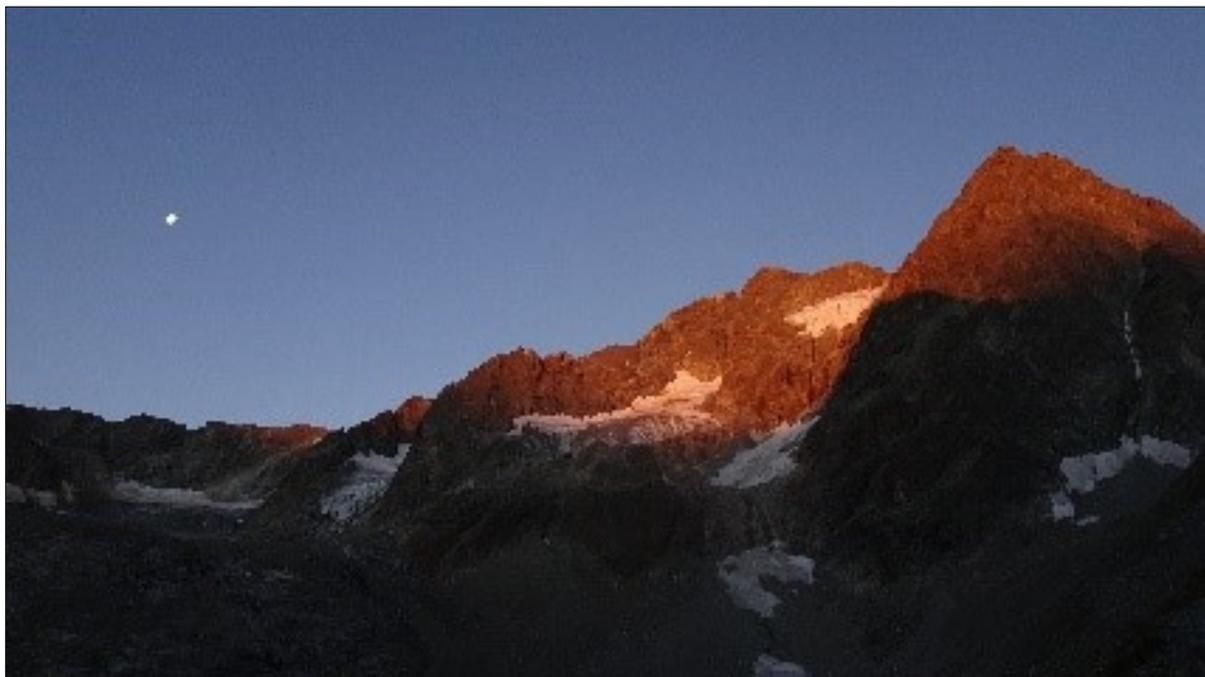
Auf der Terrasse der Kaunergrat Hütte wurden wir dann mit einem erstklassigen Ausblick auf die umliegende Bergwelt belohnt. Allein für diesen Anblick haben sich die Mühen unserer siebentägigen Wanderung gelohnt. Aber der Hüttenwirt und der Wegewart der Sektion Mainz nahmen diesem Moment etwas von seinem Glanz. Sie gaben uns einen Einblick in die jetzt schon spürbaren Folgen des Klimawandels: zum einen wird es immer schwieriger, dass notwendige Wasser für die Hütte zu generieren. Die Wasserleitung zum schnell schrumpfenden Gletscher musste dieses Jahr erheblich verlängert werden. Zum anderen löst der schwindende Permafrost mittlerweile so viel Gestein aus den Felsen, dass an eine Wegereparatur auf der Nordseite des Madatschjochs nicht mehr zu denken ist.



Nach der letzten Hüttenübernachtung auf 2.817 m Höhe folgte der lange Abstieg im Morgengrauen zur Bushaltestelle in Plangeross im Pitztal. Die vielen Eindrücke der letzten sieben Tage ließen uns nicht los. Jeder hing auf dem langen Abstieg seinen eigenen Gedanken nach. Wir mussten Abschied nehmen von der beeindruckenden Bergwelt der Öztaler Alpen.



Aber Bergvagabunden sind treu. Wir kommen wieder: 2024 beabsichtige ich die Sektionstour in Richtung Bozen fortzusetzen ...



Fotos: Gerhild Schiller und Kai Vermehren

Wandern auf Teneriffa vom 4. – 16. September 2022

Teneriffa ist die größte der Kanarischen Inseln. Sie ist 83 km lang und bis zu 54 km breit und hat eine Fläche von 2.034 km². Mit etwa 930.000 Einwohnern ist sie die bevölkerungsreichste Insel Spaniens. Teneriffa liegt 288 Kilometer vor der Küste Marokkos und der Westsahara und ist 1.274 km von der Südküste des spanischen Mutterlandes entfernt. Der Pico del Teide ist mit 3.715 m die höchste Erhebung auf Teneriffa und der höchste Berg Spaniens sowie mit 7.500 m Höhe über dem Meeresboden der dritthöchste Inselvulkan der Erde.

Mit meiner Wanderfreundin Ingrid habe ich mich auf diese Reise begeben. Auf dem Parkplatz des Airports Teneriffa Süd wartete ein vorab gebuchter Pkw, mit dem wir nach El Pris im Norden der Insel fuhren und uns im Ferienhaus von Holger und Barbara einquartierten.

Die erste Wanderung führte uns zu den **Roques de García** im Teide-Nationalpark auf eine Höhe von etwa 2.200 m. Der bekannteste der bizarr geformten Türme aus vulkanischem Gestein ist der Roque Cinchado, auch Finger Gottes genannt, er gilt als Wahrzeichen der Insel. Der Parkplatz war rappellvoll, unzählige Touristen in Flip-Flops und Badelatschen tummelten sich für Fotos um die Felsen herum. Der knapp 4 km lange Wanderweg wurde jedoch nur von wenigen Menschen begangen. Wir waren total begeistert von den fantastischen Gebilden zur linken und dem majestätischen Teide auf der rechten Seite. Auf der Rückseite der Roques ging es zunächst bergab, um dann bei hohen Temperaturen wieder mühsam zum Ausgangspunkt aufzusteigen.



Die 5-km Rundwanderung um Montaña de la Botija mit Abstecher zum Krater des Vulkans Montaña de Samara stand als nächste Wanderung auf dem Programm. Die Wanderung war sehr leicht mit wenig Höhenunterschied und mit Blick auf den Teide im Anstieg und auf die Küste und La Gomera im Abstieg.

Die dritte Wanderung führte uns auf den **Camino de Las Vegas** im Südosten der Insel. Das hübsche Dorf Las Vegas ist Ausgangs- und Endpunkt dieser schönen 8-km-Rundwanderung, die mir besonders gut gefallen hat. Die Wege sind neu angelegt und gut beschildert. Der moderate Anstieg an bewässerten Terrassenfeldern, einer ehemaligen Höhlenwohnung und herrlichen Kletterfelsen vorbei war schweißtreibend,

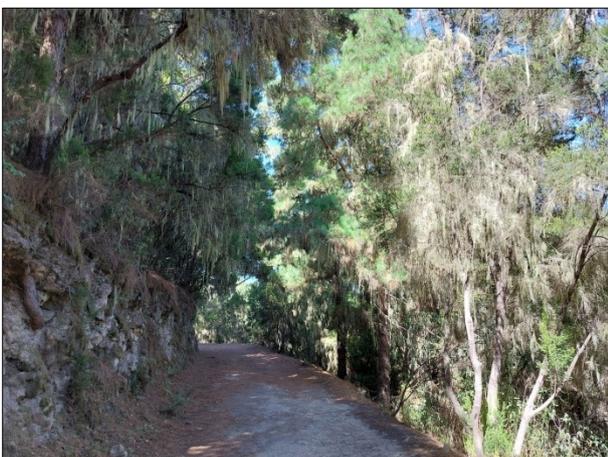


da es wieder sehr heiß (28 °C) und schwül war. Auf dem Gipfel angekommen, hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die Küste bis nach Gran Canaria. Nach dem Abstieg freuten wir uns auf ein kühles Bier, das einzige Lokal im Dorf hatte jedoch geschlossen.

Im Teno-Gebirge im Südwesten Teneriffas erwartete uns die vierte Wanderung auf den Cruz de Gala. Die 10-km-Wanderung mit etwa 400 HM begann zunächst nach

Wanderplan und bescherte uns herrliche Ausblicke. Kurz vor dem Gipfel passten Wanderbeschreibung und Beschilderung nicht mehr zusammen. Etliche andere Wanderer, die vor uns gingen, kamen wieder zurück und bestätigten, dass der Weg nicht weiterführt. So blieb uns auch nichts anderes übrig, als über einen anderen Weg und durch einen Lorbeerwald abzusteigen und auf dem ersten Abschnitt des Hinwegs auch wieder zurückzugehen. Dennoch war es wieder eine sehr schöne Tour mit Einkehr im Restaurant „Fleytas“, dem Start- und Endpunkt.

Nach dem Süden Teneriffas führte uns die fünfte Wanderung ins Anaga-Gebirge im Norden. Wir freuten uns auf eine gemütliche Küstenwanderung von **Benijo nach El Draguillo**, die sich jedoch als ziemliche Strapaze herausstellte. Die Ausblicke auf den Atlantik und die Roques waren fantastisch, der steile Aufstieg mit 400 Höhenmetern über teilweise anspruchsvolle Wege bei nahezu 30 °C war es aber nicht. Der Abstieg war wiederum ziemlich steil und forderte höchste Aufmerksamkeit. Nach Einkehr mit kühlen Getränken gab es nach kurvenreicher Fahrt noch ein erfrischendes Bad am Strand La Teresitas.



Als sechste Wanderung hatten wir uns die leichte Rundtour La Caldera – Aguamansa ausgesucht. Die Fahrt zum Startpunkt wurde zu einem Abenteuer, denn mein Navi führte uns nicht um Aguamansa herum, sondern auf dem kürzesten Weg durch den Ort. Die Abkürzung bedeutete eine extrem steile Fahrt auf extrem schmaler Straße. Zum Glück kam uns kein Auto entgegen. Am Ende dieser Himmelfahrtsrampe stand dann noch ein STOP-Schild, wie die Straße weiterführt, war am

steilen Hang nicht zu erkennen. Als begeisterte Autofahrerin hatte ich jedoch einen Heidenspaß. Die Wanderung durch **Nebelwald** (Foto S. 43) auf breiten und größtenteils steigungslosen Wegen war wunderbar. Prächtige Kiefern mit Flechten und Moosen boten Schatten an diesem wieder heißen Tag.

Die letzte Tour sollte nur ein Spaziergang werden. Im Norden Teneriffas gingen wir gemütlich von Punta del Hidalgo an der Küste entlang bis zum Ende des Weges mit Blick auf den „Roque de los Dos Hermanos“ (Felsen der zwei Brüder) und wieder zurück. Der **Leuchtturm von Punta del Hidalgo** ist mit 50 m der größte der Insel und zugleich eine Sehenswürdigkeit. In der Sociedad Recreativa „Charco De La Arena“ (Naturschwimmbecken mit Restaurant) genossen wir herrliche Erfrischungen im atlantischen Salzwasser und köstliche Fischgerichte mit kühlem Bier.



Neben den Wanderungen besichtigten wir die Städte Santa Cruz de Tenerife, La Orotava, La Laguna und Puerto de la Cruz. In Santa Cruz beeindruckte besonders das schneeweiße Konzerthaus „**Auditorio de Tenerife Adán Martín**“, ein architektonisches Meisterwerk, der Mercado „Nuestra Señora de Africa“ und der Stadtpark „Parque García Sanabria“. Die Top-Sehenswürdigkeit in La Orotava ist das „Casa de los Balcones“ mit fein gedrechselten Holzbalkonen und einem

völlig mit Holz verkleideten Arkadengang. La Laguna, ein Unesco-Weltkulturerbe, bezauberte mit historischen Gassen und prächtigen Kirchen. In Puerto de la Cruz trifft man auf klotzige Hochhäuser und Bauten aus der Kolonialzeit, supermoderne Einkaufszentren und eine gemütliche Altstadt sowie auf die künstliche Meerwasserlagune „Lago Martianeze“ und viele insbesondere deutsche Touristen. Besonders sehenswert fernab des Trubels ist jedoch der Jardín Botánico mit prächtigen tropischen Pflanzen und der spektakulären **Würgefeige**.



Teneriffa war eine Reise wert. Die Temperaturen waren mit 27 – 30 °C sehr hoch, die Luftfeuchtigkeit mit um die 90 % extrem, dafür wurden Regenzeug, warme Jacken und lange Wanderhosen nicht benötigt. Die Preise für Benzin Eco 95 lagen bei unter 1,40 Euro pro Liter, für zwei Doraden – entschuppt und ausgenommen – bezahlten wir im Supermarkt nur 6 Euro, und im Laden in unserem Dorf kostete ein frisch gezapftes Bier 1 Euro.

Familiengruppenleiter-Fortbildung „Bouldern und Wandern“

Klettern und Wandern mit kleinen Kindern? Das mussten wir einfach ausprobieren. Und da ich meiner Tochter Hannah mit ihren drei Jahren noch keine tagelange Anreise zumuten wollte, bot sich die Reise in den Harz sehr an. Am 16.09.2022 ging es für drei Tage in die Sepp-Ruff-Hütte nach Clausthal-Zellerfeld. Geplant waren gemeinsame Familienaktivitäten mit Selbstversorgung in einer Gruppe aus 21 Teilnehmenden.

Die Anreise gestaltete sich „interessant“. Eine Fahrt mit dem ÖPNV schied aufgrund der benötigten Menge an Gepäck und Ausrüstung aus. Blieb also nur die A7. An einem Freitag. Zwei Vollsperrungen und den Hamburger Traditionsstau, später erreichten wir nach über acht Stunden Anfahrt abends um 20:30 erschöpft die Hütte.

Es blieb noch Zeit für eine kleine Portion Nudeln, eine kurze Kennenlern-Runde und dann war für Hannah auch schon dringend Bettzeit. Glücklicherweise konnte ich sie von dem Wunsch, oben zu schlafen, abbringen. Mitten in der Nacht hörte ich ein kräftiges Rummsen und das Kind war aus dem Bett gefallen. Also fix die Matratzen auf den Boden gelegt, so war das Risiko eines erneuten Sturzes gebannt.

Der nächste Morgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss folgte die Fahrt ins Harzvorland, wo „Klein-Fontainbleau“ auf uns wartete. In Langenstein findet sich ein gut zugängliches Klettergebiet mit vielen Möglichkeiten, die auch für die kleinen Teilnehmer gut zu bewältigen waren. Am Nachmittag zwang uns das Wetter in die Kletterhalle nach Braunlage auszuweichen. Auch hier konnten alle sich ihren Fähigkeiten entsprechend austoben. Den Abend beschlossen wir mit einem gemeinsamen Besuch in einer Pizzeria.

Der Sonntag begann leider mit trübem Wetter, welches auch nach dem Frühstück noch keine Aussicht auf Besserung bot. Also führte der Weg wieder nach Braunlage, um dort den Tag gemeinsam in der Kletterhalle ausklingen zu lassen.



Was lässt sich über den Rückweg sagen? Ohne Zwischenfälle dauert die Reise doch nur vier Stunden. Es war ein erlebnisreiches Wochenendabenteuer. Herzlichen Dank an die Veranstaltungsleitung!

12-Stunden-Wanderung *am 17. September 2022*

In diesem Jahr fand natürlich wieder unser sportliches Highlight, die „12-Stunden-Wanderung“ statt. Wie gewohnt war es auch dieses Mal wieder eine kleine Herausforderung für die Teilnehmenden.

13 Teilnehmende machten sich früh morgens in Fynshav auf den Weg. Die landschaftlich attraktive Strecke führte uns von Fynshav entlang der dänischen Ostseeküste bis nach Sønderborg. Das Wetter war ideal für unsere Unternehmung. Bei sonnigem Wetter mit wenig Wind und moderaten Temperaturen wanderten wir mit mehr oder weniger Abstand parallel zur Ostseeküste. Bei diesen guten Wanderbedingungen nahmen wir uns auch die Zeit für drei Pausen.

In der warmen Nachmittagssonne konnten wir dann in Høruphav eine dänische Spezialität genießen: Es gab Softeis. Kurz nach 18:00 Uhr passierten wir das Schloss in Sønderborg, und es ging die letzten Kilometer über den Als-Sund Richtung Alsion – unserem Ziel.



Wir haben in knapp zwölf Stunden eine Distanz von gut 45 Kilometern bewältigt. Erstaunlicherweise gab es auf der Strecke auch insgesamt 364 Höhenmeter zu überwinden.

Für die Hin- und Rückfahrt stand ein Reisebus zur Verfügung, den wir am Ende der Tour etwas müde, aber sehr zufrieden gerne bestiegen.

Für alle Teilnehmenden ging mit dem Sonnenuntergang ein sehr schöner Wandertag zu Ende, und bei dem einen oder der anderen war schon ein klein wenig die Vorfreude auf die nächste 12-Stunden-Wanderung vorhanden.



Wanderwochenende um Eckernförde vom 23. bis 25. September 2022

Zu dem dritten von Lutz Bokus organisierten Wanderwochenende fanden sich elf Teilnehmende sowie am Samstag ein weiterer Tageswanderer ein. Die Nächte verbrachten wir in der Jugendherberge Eckernförde, die uns ausgesprochen gut gefiel. Frühstücks- und Abendbüfett ließen keine Wünsche offen, alles war sehr lecker und reichlich vorhanden.



Foto: Gerhild Schille

Am Freitag fuhren wir mit der Bahn von Flensburg zunächst an die Schlei, wo die Lindaunisbrücke wegen Reparaturarbeiten nicht befahrbar ist. Zu Fuß ging es über die Brücke und mit einem wartenden Zug weiter nach Rieseby. Von hier aus wanderten wir durch Wald und über Wiesen und durch den hübschen Ort Barkelsby nach Eckernförde, wo erst einmal ein Café aufgesucht wurde, auf dessen Terrasse wir in der Sonne Kaffee und Kuchen genossen haben. Danach ging es bummelnderweise an Hafen und Strand entlang zur Jugendherberge am anderen Ende Eckernfördes.

Die Samstagstour führte überwiegend in strömendem Regen um das Windebyer Noor herum mit Abstecher über Kochendorf Siedlung nach Osterby und auf anderem Weg zurück über Kochendorf nach Eckernförde. Nach etwa 18 km wurde das Café „Heldt“ besucht, das für seine selbstgebackenen Torten berühmt ist.

Am Sonntag standen 12 km nach Gettorf auf dem Programm. Die Wanderung führte zunächst am Strand entlang, später durch den Begräbniswald Küstenfrieden und das Schnellmaker Holz. Auf landwirtschaftlichen Straßen gelangten wir über Neudorf nach Gettorf. Das Wetter war besser als die Aussichten, nur einmal mussten kurz die Regenschirme aufgespannt werden. In Gettorf war wieder ein Café-Besuch ein Muss, wo es fantastische Torten gab. Einige machten noch einen kleinen Abstecher in die Kirche, die herrlich für das Erntedankfest geschmückt war.

Die Heimfahrt mit der Bahn sollte dann etwas länger dauern. Nach 15 Minuten Verspätung kam der Zug aus Kiel und fuhr nur eine Station bis Eckernförde, wo wir eine dreiviertel Stunde Aufenthalt hatten. Super! Der nächste Zug fuhr dann bis zur Schlei, wo wir wieder den Zug wechseln mussten, um mit dem dritten Zug nach Flensburg zu fahren.

Im Namen der Gruppe bedanke ich mich herzlich bei Lutz für die Organisation dieses Wanderwochenendes. Es war wieder herrlich, wir hatten viel Spaß und auch bei Regen gute Laune.



BERGREISEN WELTWEIT

PLANEN SIE MIT UNS
IHRE NÄCHSTE BERG-AUSZEIT



DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des
Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Telefon +49 89 64240-0



Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

WINTER HIGHLIGHT-TOUREN 2022 / 2023



FINNLAND: BLOCKHAUSELEBEN, SCHNEESCHUHTOUREN UND NORDLICHTER

- 8 Tage, moderate Schneeschuh-Wandern
- Urmütliches Blockhaushotel in der Wildnis
- Im berühmten Oulanka-Nationalpark
- Große Chancen auf Nordlichter
- Unterwegs auf der berühmten Bärenrunde

Englisch sprechende/r Bergwanderführer/in • ab/bis Olivangin Lodge • 7 x Lodge im DZ (Gemeinschaftsduschen- und -toiletten) • Vollpension • Busfahrten lt. Programm • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 6 – 15 Teilnehmer

Termine: 31.12.2022 und 07.01. | 11.02. | 18.02. | 25.02. | 04.03. | 11.03. | 18.03. | 25.03. | 01.04.2023

EZZ ab € 350,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-127

www.davsc.de/ **FIWIN**



ÖSTERREICH: KOMBINIERTER TOUREN- & TIEFSCHNEE-KURS

- 6 Tage in den Stubai Alpen
- Komfortable Dortmunder Hütte - kein Hüttenaufstieg
- Perfektes Skigebiet - ideales Tiefschneetraining
- Leihhausrüstung: Skitourenausrüstung von Dynafit
- Extra LVS-Intensivtraining an einer Übungsanlage

Staatlich geprüfte/r Berg- und Skiführer/in • 5 x Nächte im Vierbettzimmer • Halbpension • Leihhausrüstung: Skitourenausrüstung von Dynafit sowie LVS-Gerät, Schaufel, Sond und Skistöcke • Versicherungen • uvm.

6 Tage | 5 – 8 Teilnehmer

Termine: 18.12. | 25.12. | 31.12.2022 und 08.01. | 15.01. | 22.01. | 29.01. | 05.02. | 12.02. | 19.02. | 26.03. | 02.04.2023

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-194

www.davsc.de/ **KTDO R**